

[illegible]

Zur Beachtung bei Veroeffentlichungen

Alle Forschungsarbeiten, die sich auf vom ZENTRALARCHIV bereitgestellte Daten beziehen, sollten sich an nachstehender Zitierweise orientieren. Die jeweils zutreffenden Angaben sollten entsprechend eingesetzt werden:

Die Daten (und Tabellen), die in diesem Beitrag (Buch, Artikel, Manuskript) benutzt werden, wurden (zum Teil) vom ZENTRALARCHIV FUER EMPIRISCHE SOZIALFORSCHUNG, Universitaet zu Koeln, zugaenglich gemacht. Die Daten fuer die Studie ... (Titel der Studie) wurden erhoben von ... (Name(n) der Forscher und des Instituts der Primaerforschung). Sie wurden vom ZENTRALARCHIV FUER EMPIRISCHE SOZIALFORSCHUNG (ZA) fuer die Analyse aufbereitet und dokumentiert. Weder die vorgenannten Personen und Institute noch das ZENTRALARCHIV tragen irgendeine Verantwortung fuer die Analyse oder Interpretation der Daten in diesem Beitrag.

Um einen Ueberblick ueber die tatsaechliche Benutzung unseres Institutes zu erhalten, bitten wir ausserdem um Ueberlassung von zwei Forschungsberichten aus jedem Projekt, das auf Bestaende des ZENTRALARCHIVs zurueckgreift. Die Berichte sollten dem ZENTRALARCHIV spaetestens einen Monat nach Fertigstellung zugehen.

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
Hinweis fuer Veroeffentlichungen	2
Uebersicht ueber die Dokumentation der Studie	4
Kurzinformation ueber die Studie	6
Hinweise zur Benutzung des Codeplans	7
Variablenuebersicht	10
Umfragebeschreibung	11
Codeplan	19
Fragebogen	

Uebersicht ueber die Dokumentation der Studie

Der vorliegende Band gibt eine vollstaendige Dokumentation zu der Studie: Bundestagswahl 1965 (Zentralarchiv Studiennummer 556). Dazu gehoeren eine Uebersicht ueber den Verlauf der Feldarbeit und die inhaltliche Zielsetzung der Studie. Detaillierte Angaben zu methodischen und technischen Fragen koennen der Studienbeschreibung entnommen werden.

Die Angaben in dem Z.A.R.-Codebuch beziehen sich auf den voll bereinigten Datensatz im Characterformat; dieser ist fuer die Erstellung von Dateien fuer OSIRIS, SPSS und vergleichbare Datenanalysepakete sofort zu verwenden. Ein OSIRIS-Datensatz kann auf Anfrage zur Verfuegung gestellt werden.

Eine vollstaendige Dokumentation dieser Studie in englischer Sprache liegt ebenfalls vor. Sie wurde im German Election Data Project in Zusammenarbeit von Zentralarchiv fuer empirische Sozialforschung (ZA), Inter-University Consortium for Political and Social Research (ICPSR) und Zentrum fuer Umfragen, Methoden und Analysen (ZUMA) erstellt. Diese Dokumentation ist sowohl vom Zentralarchiv fuer empirische Sozialforschung, Bachemer Str. 40, 5000 Koeln 41, als auch vom Inter-University Consortium for Political Research, P.O. Box 1248, Ann Arbor, Michigan 48106, USA, zu beziehen.

Im Rahmen dieses Projektes wurden folgende Studien fuer die Analyse aufbereitet und dokumentiert:

ZA-Studiennr.	Titel
55 - 57	Koelner Wahlstudie (Bundesrepublik, Vorwahluntersuchungen: Juli 1961, September 1961; Nachwahluntersuchung: November 1961), Forschungsintitut fuer politische Wissenschaft, Koeln, DIVO, Frankfurt
145	Bundesstudie 1953 UNESCO-Institut fuer Sozialwissenschaften, Koeln IFD, Allensbach, DIVO, Frankfurt
314	Bundestagswahl 1965 (Nachuntersuchung, Oktober 1965), DIVO, Frankfurt
426 - 427	Bundestagswahl 1969 (Panel, Voruntersuchung: September 1969, und Nachuntersuchung, Oktober/November 1969), DIVO, Frankfurt
525	Politik in der Bundesrepublik (August 1969) Lehrstuhl fuer politische Wissenschaft, Mannheim, INFRATEST, Muenchen

- 556 Bundestagswahl 1965 (Voruntersuchung: September 1965), Lehrstuhl fuer politische Wissenschaft, Mannheim, DIVO, Frankfurt
- 635 - 637 Wahlstudie 1972 (Panel, Voruntersuchungen: September/Okttober 1972, Oktober/November 1972, Nachuntersuchung: Dezember 1972)  
Manfred Berger, Wolfgang Gibowski, Max Kaase, Dieter Roth, Uwe Schleth, Rudolf Wildenmann, Universitaet Mannheim, INFRATEST, Muenchen
- 823 - 825 Wahlstudie 1976 (Panel zur Bundestagswahl, Vorwahluntersuchungen: 19. Mai - 23. Juni 1976, 5. Aug. - 18. Sept. 1976; Nachuntersuchung: 26. Okt. - 22. Nov. 1976),  
Forschungsgruppe Wahlen e.V. Mannheim, Getas Institut, Bremen

Kurzbeschreibung der Studie

## Projektleitung:

Max Kaase und Rudolf Wildenmann (Lehrstuhl fuer politische Wissenschaft, Universitaet Mannheim)

Inhalt: Politisches Interesse, Rueckerinnerung an Wahlentscheidung 1961, Praeferenz fuer zukuenftige Regierungskoalition; Mediengebrauch Quellen politischer Information; Parteien- bzw. Kandidatenkompetenz (d.h. vergleichende Einschaeztung der Faehigkeit der Parteien bzw. Kanzlerkandidaten, politische Probleme zu loesen); Skalometereinstufungen von politischen Persoenlichkeiten und Parteien; Beurteilung des politischen Einflusses verschiedener sozialer Gruppen.  
Naehre Angaben siehe Umfragebeschreibung, Item: 201

## Hintergrundvariablen:

Schulbildung, Beruf, Einkommen, Konfession, Familienstand, Alter, Geschlecht, Mitgliedschaft in Organisationen.  
Weitere Angaben siehe Umfragebeschreibung, Item: 501-576

Auswahl: Geschichtete, mehrstufige Zufallsauswahl der wahlberechtigten Bevoelkerung der Bundesrepublik (ohne West-Berlin).  
Naehere Angaben siehe Umfragebeschreibung, Item: 223

## Datenerhebung:

Muendliche Befragung durch regulaeren Interviewerstab des DIVO-Instituts, Frankfurt.  
Naehere Angaben siehe Umfragebeschreibung, Item: 132-142

## Befragtenzahl:

1411 Befragte, 2 Karten pro Befragter.  
Naehere Angaben siehe Umfragebeschreibung, Item: 202-214

## Veroeffentlichungen:

Kaase, Max, Determinanten des Wahlverhaltens bei der Bundestagswahl 1969, in: Politische Vierteljahresschrift, 11. Jg., Maerz 1970, Heft 1, S. 46 - 110  
Naehere Angaben siehe Umfragebeschreibung, Item 401-411

Hinweise zur Benutzung des Codeplanes

Im wesentlichen folgt das maschinenlesbar aufbereitete Codebuch dem Originalfragebogen. Die Auswahl einzelner Fragen z.B. fuer einen Analysesatz und damit die Zusammenstellung eines Analysecodebuches ist moeglich. Zum Verstaendnis der Codebuchangaben bitten wir den Benutzer, die Erlaeuterungen am Beispiel einer Variablen aus dem vorliegenden ZA-Codebuch zu beachten. Die Zahlenangaben in den spitzen Klammern < > beziehen sich auf die Erlaeuterungen, die diesem Beispiel folgen. Sie erscheinen nicht im Codebuch.

Beispiel

```

<1>      <2>                                <1>
V4      - URTEIL EIG WIRTSCH.LAGE -      REF NR.    4
      <4>                                <5>      <3>      <13>
      POSITION    11          KARTE    1      FW1: 9      _____

```

<6>  
 F.1 IST IHRE WIRSCHAFTLICHE LAGE GEGEN-  
 WAERTIG BESSER, SCHLECHTER ODER UNGEFAEHR  
 GENAUSO WIE IM VORIGEN JAHR UM DIESE ZEIT?

<8>	<9>	<10>	<11>	<12>
1.	BESSER	267	18.92	19.02
2.	UNGEFAEHR GENAUSO	932	66.05	66.38
3.	SCHLECHTER	205	14.53	14.60
9.	KA	7	0.50	-
		1411	100.01	99.99

Erlaeuterungen

- <1> Jeder Frageeinheit der Studie ist eine Variablen- und eine Referenznummer eindeutig zugeordnet. In dem vorliegenden Codebuch sind die Nummern jeweils identisch. Wenn aus dem gesamten Datensatz eine Variablenauswahl erstellt werden soll, werden die Variablen neu durchnummeriert, waehrend die Referenznummern erhalten bleiben. Der Bezug von Variablen-Subsets zur Gesamtheit des Codebuches bleibt somit bestehen.
- <2> Die maximal 24-stellige Etiketle der Variablen stellt den semantischen Bezug her zwischen dem Codebuch und der OSIRIS bzw. SPSS-Systemdatei
- <3> In den Feldern FW1 und FW2 werden die fehlenden Werte ausgewiesen.  
"FW1" gibt einen explizit definierten einzelnen Wert an.  
"FW2" definiert einen Wertebereich. Alle Werte, die groesser oder gleich der angegebenen Zahl sind, liegen in dem Bereich der fehlenden Werte.  
Wenn keine Zahlen angegeben sind, sind fuer die betreffende Variable keine fehlenden Werte (FW1 und/oder FW2) definiert.
- <4> "POSITION" gibt an, an welcher Stelle die betreffende Variable im Osiris-Datensatz beginnt.  
"FELDLAENGE" beschreibt die Anzahl der Stellen der betreffenden Variable.
- <5> "KARTE" und "SPALTE" beschreiben die Position der Variablen im Card-Image-Datensatz (jeweils 80-stellige Saeetze im Lochkartenformat) der Studie.
- <6> An dieser Stelle steht der vollstaendige Fragetext aus den Originalunterlagen der Studie, einschliesslich der Intervieweranweisungen oder sonstiger Kommentare. Die Notation bleibt soweit wie moeglich erhalten.  
Umstrukturierungen des Codeplans und damit auch Veraenderungen der Textabfolge werden in einzelnen Faellen vorgenommen und dienen der leichteren Handhabung der Daten fuer Analysezwecke.
- <7> Die Archivkommentare, Hinweise des Bearbeiters der Studie fuer den Benutzer, stehen in spitzen Klammern < > vornehmlich an dieser Stelle. Wenn sie im Bereich der Frage- oder Antworttexte erforderlich werden, sind sie durch diese Klammern gekennzeichnet.
- <8> Hier stehen die explizit in Datensatz vorhandenen Codepositionen der einzelnen Antwortkategorien. Die Codewerte gelten sowohl fuer die Positionsangabe <4> als auch fuer die Karten- und Spaltenangabe <5> im Kopf der Variablen.
- <9> Die Antworttexte werden aus den Originalunterlagen entnommen. Falls eine Umstrukturierung des Codeplanes erforderlich war, werden die Antworttexte ergaenzt bzw. neue hinzugefuegt.



- <10> Die absoluten Haeufigkeiten beziehen sich auf die Fallzahl im ungewichteten Datensatz.
- <11> Die prozentualen Haeufigkeiten an dieser Stelle beziehen sich auf die ungewichtete Gesamtzahl der Faelle.
- <12> Die prozentualen Haeufigkeiten an dieser Stelle errechnen sich auf der Basis der analysefaehigen ungewichteten Gesamtheit, d.h. die Gesamtzahl der Faelle wird um die Anzahl der Faelle vermindert, auf die die Bedingungen der fehlenden Werte FW1 und FW2 zutreffen.
- <13> "DEZ.STELLEN" gibt die Anzahl der fuer diese Variable definierten Dezimalstellen an.  
"MEHRFACHNENN.: n" gibt die Anzahl der Nennungen auf eine Frage an, die im Codebuch zu einer Variablen zusammengefasst sind. Im Datensatz hingegen sind die Mehrfachnennungsvariablen einzeln vorhanden und ansprechbar. In der Dokumentation kommt die Zusammenfassung der Variablen dadurch zum Ausdruck, dass die absoluten Haeufigkeiten auf der Ebene der einzelnen Antwortkategorien ueber alle definierten Nennungen addiert werden. Dadurch waechst die Basis, auf der sich die relativen Haeufigkeiten <11> im Codebuch errechnen, auf ein n-faches der Grundgesamtheit.

Variablenuebersicht

Var. Nr.	Inhalt
1	ZA Studiennummer 0556
2	Befragtennummer
3	Gewichtungsvariable
4	Hat sich der Lebensstandard des B. im Vergleich zum vergangenen Jahr gebessert
5 - 7	Haeufigkeit der Nutzung der Massenmedien
8	Praeferiertes Fernsehprogramm
9 - 10	Politisches Interesse
11 - 13	Praeferenzen fuer Kanzlerkandidaten
14 - 20	Skalometer - Politiker
21 - 26	Skalometer - politische Parteien
27 - 35	Bundestagswahl 1965: Voraussichtliches Wahlverhalten
36 - 41	Quellen politischer Information des B.
42 - 46	Politischer Einfluss sozialer Gruppen
47 - 48	Zuschuesse an die Landwirtschaft
49 - 53	Haeufigkeit der Nutzung von Massenmedien als Nachrichtenquelle
54	Bundestagswahl 1961: Wahlentscheidung (Zweitstimme)
55	Wieviele politische Parteien sollte es geben
56	Wichtigkeit von Wahlkaempfen
57 - 67	Welche Partei ist am besten geeignet, verschiedene politische Probleme zu loesen
68 - 73	Politiker, die nicht geeignet sind, Minister zu werden
74	Welche Partei/Parteien sollte(n) die Regierung bilden, Koalitionspraeferenzen
75 - 79	Freiwillige Mitgliedschaft des B. in Organisationen
80	Wie stark sind die Bindungen des B. zur Gewerkschaft
81 - 89	Welcher Kandidat ist am besten qualifiziert, Probleme zu loesen
90	Gibt es ein Fernsehgeraet im Haushalt
91	Welche Programme koennen empfangen werden
92 -106	Demographische Daten des B.
107	Ortsgroesse
108	Bundesland
109	Kooperationsbereitschaft des B.
110-111	Interview - Besuchstag / Zahl der Besuche
112	Tag des Interviews
113	Vergleich der Parteipraeferenz (Index)
114	Soziale Schicht (Index)

ZENTRALARCHIV FUER EMPIRISCHE SOZIALFORSCHUNG  
UNIVERSITAET ZU KOELN  
U M F R A G E B E S C H R E I B U N G

1 HERKUNFT DER DATEN

- 101 TITEL DER STUDIE  
BUNDESTAGSWAHL 1965 (VORUNTERSUCHUNG, SEPTEMBER 1965)
- 111 ARCHIV, IN DEM DIE STUDIE GELAGERT IST  
1 NAME  
ZENTRALARCHIV FUER EMPIRISCHE SOZIALFORSCHUNG  
DER UNIVERSITAET ZU KOELN  
2 ANSCHRIFT  
BACHEMER STR. 40, D 5000 KOELN 41  
3 ID-NUMMER DES ARCHIVES  
1001  
4 NUMMER DER STUDIENBESCHREIBUNG (EVTL. EINSCHLIESSLICH BUCHSTABEN)  
0556  
5 NUMMER DER STUDIE  
0556
- 121 DATENGEBER  
2 INSTITUT  
DIVO, FRANKFURT
- 122 DATUM DER ARCHIVIERUNG  
1 JAHR-MONAT-TAG  
690915
- 131 PRIMAERFORSCHER  
1 NAME(N)  
KAASE, MAX, UND RUDOLF WILDENMANN  
2 INSTITUT  
INSTITUT FUER SOZIALWISSENSCHAFTEN DER  
UNIVERSITAET MANNHEIM
- 132 DATENERHEBUNG DURCH:  
2 INSTITUT  
DIVO, FRANKFURT  
4 PROJEKTNUMMER (EVTL. EINSCHLIESSLICH BUCHSTABEN)  
8567
- 141 AUFTRAGGEBER DER UNTERSUCHUNG  
2 INSTITUT  
ZDF
- 142 FINANZIERENDE STELLE  
2 INSTITUT  
ZDF

2 ANALYSEBEDINGUNGEN

- 201 UNTERSUCHUNGSTHEMA (ABSTRACT)  
WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DES BEFRAGTEN IM  
VERGLEICH ZUM VORJAHR; MEDIENBENUTZUNG,  
PERSOENLICH WICHTIGSTE QUELLEN POLITISCHER  
INFORMATION UND HAEUFIGKEIT IHRER BENUTZUNG;  
EINSTELLUNG ZUR WAHL, GEWUENSCHTES  
PARTEISYSTEM, BEDEUTUNG DES WAHLKAMPFES;  
HAEUFIGKEIT POLITISCHER GESPRAECHES; DERZEITIG  
GEWUENSCHTE RELATION VON INNEN- UND  
AUSSENPOLITIK, GEWUENSCHTER EINFLUSS  
VERSCHIEDENER VERBAENDE, BEGRUENDUNG DER  
LANDWIRTSCHAFTSSUBVENTIONIERUNG;  
PARTEIIDENTIFIKATION, SYMPATHIESKALOMETER FUER

SPD, CDU BZW. CSU, FDP, JUENGSTER WANDEL IN DER PARTEISYMPATHIE; SYMPATHIESKALOMETER FUER POLITIKER; ISSUE-KOMPETENZ VON PARTEIEN UND VON ERHARD UND BRANDT; WAHLENTSCHEIDUNG BEI DER BUNDESTAGSWAHL 1961, WAHLABSICHT FUER DIE BUNDESTAGSWAHL 1965, ZEITPUNKT DER WAHLENTSCHEIDUNG, GEWUENSCHTER BUNDESKANZLER, VORAUSSICHTLICHER BUNDESKANZLER, GEWUENSCHTE BUNDESREGIERUNG.

- 202 ART DER DATEN  
1 UMFRAGE
- 211 UNTERSUCHUNGSEINHEITEN  
1 INDIVIDUEN
- 212 ANZAHL DER EINHEITEN (FAELLE)  
4 ANZAHL DER EINHEITEN (UNGEWICHTET)  
1411
- 213 DIMENSION DES DATENSATZES  
2 ANZAHL DER VARIABLEN PRO EINHEIT  
111  
3 ANZAHL DER KARTEN PRO EINHEIT  
2
- 214 VOLLSTAENDIGKEIT DER GELAGERTEN STUDIE  
1 ANZAHL DER ERHOBENEN FRAGEN-TESTS  
56  
2 ANZAHL DER ARCHIVierten FRAGEN-TESTS  
56
- 221 ZEITDIMENSION  
4 TRENDSTUDIE (ANZAHL DER WELLEN ANGEBEN)  
3
- 222 DEFINITION DER GRUNDGESAMTHEIT DURCH  
1 ALTER  
ALTER: 21 UND AELTER  
8 GEOGRAPHISCHE LAGE DER UNTERSUCHUNGSEINHEITEN  
BUNDESREPUBLIK OHNE WEST-BERLIN
- 223 AUSWAHLVERFAHREN  
6 MEHRSTUFIGE AUSWAHL  
DIE AUSWAHL DER BEFRAGTEN ERFOLGTE MITTELS EINER MEHRSTUFIGEN, GESCHICHTETEN ZUFALLSAUSWAHL. AUF DER ERSTEN STUFE FINDET DIE AUSWAHL DER BEFRAGUNGSORTE (SAMPLING-POINTS) STATT, AUF DER ZWEITEN STUFE DIE AUSWAHL DER ZIELHAUSHALTE UND AUF DER DRITTEN STUFE DIE AUSWAHL DER BEFRAGUNGSPERSONEN. DIE STICHPROBE IST GESCHICHTET NACH DEN KRITERIEN ORTSGROESSENKLASSE UND BUNDESLAND. DIE SCHICHTUNG NACH DEN BEIDEN ORTSGROESSENKLASSEN (GEMEINDEN MIT WENIGER ALS 2000 EINWOHNERN UND GEMEINDEN MIT MEHR ALS 2000 EINWOHNERN) ERMOEGLICHT ES, IN DEN KLEINEREN GEMEINDEN AUSGRUENDEN DER MOEGLICHEN BEEINFLUSSUNG DER BEFRAGUNGSPERSONEN WENIGER INTERVIEWS DURCHZUFUEHREN ALS IN DEN GROESSEREN. IN JEDER DER SOMIT GEBILDETEN 18 SCHICHTEN WERDEN AUF DER ERSTEN AUSWAHLSTUFE GEMEINDEN SO ZU ZELLEN ZUSAMMENGEFASST, DASS EINE REPRaesENTATIVE AUSWAHL DER GEMEINDEN PROPORTIONAL ZUR BEVOELKERUNGSAHLE GEWAHRLEISTET IST. IN JEDER ZELLE WERDEN DANN DIE EINWOHNERZAHLEN DER DARIN ENTHALTENEN GEMEINDEN KUMULIERT UND AUS DER KUMULATIONSREIHE MIT HILFE VON ZUFALLSZAHLEN ZWEI BEFRAGUNGSORTE (SAMPLING-POINTS) AUSGEWAEHLT. DABEI KOENNEN AUF GROESSERE GEMEINDEN UNTER UMSTAENDEN MEHRERE SAMPLING-POINTS ENTFALLEN. ES ERGABEN SICH

SCHLIESSLICH 150 BEFRAGUNGSORTE. AUF DER ZWEITEN STUFE WURDEN IN DEN EINZELNEN GEMEINDEN DIE ZU BEFRAGENDEN HAUSHALTE AUSGEWAHLT. DIE AUSWAHL ERFOLGTE SYSTEMATISCH AUS DEN EINWOHNERMELDEKARTEIEN DURCH ZIEHEN JEDES X-TEN NAMENS. AUF DER DRITTEN STUFE (BESTIMMUNG DER BEFRAGUNGSPERSON) HAT DER INTERVIEWER DIE AUFGABE, SICH IN JEDEM ZIELHAUSHALT ALLE WAHLBERECHTIGTEN HAUSHALTSMITGLIEDER NENNEN ZU LASSEN UND SIE - GETRENNT NACH GESCHLECHT - IHREM ALTER NACH IN ABSTEIGENDER REIHENFOLGE AUFZULISTEN. IN EINER ZUFALLSZAHLENREIHE, DIE ER VON LINKS NACH RECHTS DURCHGEHT, BESTIMMT ER DANN DIE NAECHSTE ZAHL, DIE KLEINER ODER GLEICH DER ANZAHL DER BEFRAGUNGSFAEHIGEN HAUSHALTSMITGLIEDER IST. DIE KARDINALITAET DIESER ZAHL GIBT AN, WELCHE PERSON BEFRAGT WERDEN MUSS.

- 231 ZEITPUNKT DER DATENERHEBUNG
  - 1 BEGINN DER DATENERHEBUNG (JAHR, MONAT, TAG)  
650904
  - 2 ENDE DER DATENERHEBUNG (JAHR, MONAT, TAG)  
650914
  - 3 DAUER DER DATENERHEBUNG IN WOCHEN  
2
- 232 TECHNIK DER DATENERHEBUNG
  - 1 MUENDLICHE BEFRAGUNG
- 233 ART DES ERHEBUNGSINSTRUMENTS
  - 1 STANDARDISIRTER FRAGEBOGEN
- 235 PERSONAL-STAB FUEER DIE DATENERHEBUNG
  - 1 NORMALER MITARBEITER-STAB DES INSTITUTS
- 236 ERHOBENE CHARAKTERISTIKA DER ERHEBUNGSSITUATION
  - 1 KOOPERATIONSBEREITSCHAFT DES BEFRAGTEN
  - 3 TATSAECHLICHE ZAHL DER BESUCHE
  - 4 DATENERHEBENDE PERSON IDENTIFIZIERBAR
- 241 GEWICHTUNG
  - 1 GEWICHTUNGSKRITERIEN  
ALTER UND GESCHLECHT
  - 3 ANZAHL DER IDENTIFIZIERBAREN ERGAENZTEN KARTEN  
182
  - 5 ANZAHL DER VERFUEGBAREN HERAUSGENOMMENEN KARTEN  
57
- 99 ZUSAETZLICHE INFORMATIONEN
  - C80Y - GEWICHTETE FAELLE; X - ZU GEWICHTENDE FAELLE; 0 - HERAUSZUNEHMENDE FAELLE; R - NICHT ZU GEWICHTENDE FAELLE

### 3 REANALYSEBEDINGUNGEN

- 301 IN WELCHER FORM LIEGEN DIE DATEN ZUR ZEIT VOR?
  - 2 EINFACHLOCHUNG
- 302 VORLIEGENDE ANALYSEFILES
  - 1 OSIRIS
- 303 ANWENDBARE RUECKGEWINNUNGSSYSTEME
  - 1 ZAR
- 304 IM RUECKGEWINNUNGSSYSTEM GESPEICHERTE INFORMATIONEN
  - 1 STUDIENBESCHREIBUNG
  - 2 TEXT DES ERHEBUNGSINSTRUMENTS
  - 4 DEN VARIABLEN ZUGEORDNETE KLASSEFIZIKATIONS KATEGORIEN

- 305 ANGEWENDETES KLASSIFIKATIONSSCHEMA  
1 NAME DES KLASSIFIKATIONSSCHEMAS  
ZENTRALARCHIV "KLASSIFIKATIONSSCHEMA ZUR  
ERFASSUNG VON INHALT, FORM UND FUNKTION VON  
FRAGEN AUS UMFRAGEN DER EMPIRISCHEN  
SOZIALFORSCHUNG" 1970  
2 ID-NUMMER DES KLASSIFIKATIONSSCHEMAS  
1001  
3 VERFUEGBARKEIT DES KLASSIFIKATIONSSCHEMAS  
IM ZA
- 311 SPRACHE(N) DES IN SCHRIFTFORM VORLIEGENDEN  
MATERIALS  
1 STUDIENBESCHREIBUNG  
DEUTSCH  
2 ERHEBUNGSINSTRUMENT  
DEUTSCH  
3 CODEBUCH  
DEUTSCH
- 321 VOM ERHEBUNGSINSTITUT ODER PRIMAERFORSCHER  
DURCHGEFUEHRTE KONTROLLOPERATIONEN  
99 SONSTIGE  
PLAUSIBILITAETSKONTROLLEN
- 322 VOM ARCHIV DURCHGEFUEHRTE KONTROLLOPERATIONEN  
2 PRUEFUNG DER VERCODUNG  
3 PRUEFUNG AUF  
FEHLERHAFTE-FEHLLENDE-UNSPECIFIZIERTE CODES
- 331 ZUGAENGLICHKEIT  
2 KEINE BESCHRAENKUNG FUER WISSENSCHAFTLICHE  
BENUTZUNG (ZA-KATEGORIE A)

---

4     HINWEISE AUF RELEVANTE VEROEFFENTL.-ERGEBNISSE-STUDIEN

- 401 VEROEFFENTLICHUNGEN-BERICHT DES  
PRIMAERFORSCHERS  
1 AUTOR(EN)-TITEL-ORT, VERLAG-ZEITSCHRIFT, BAND  
NR., SEITEN-JAHR  
KAASE, MAX: DETERMINANTEN DES WAHLVERHALTENS BEI  
DER BUNDESTAGSWAHL 1969, IN: POLITISCHE  
VIERTELJAHRESSCHRIFT, 11. JAHRGANG, MAERZ 1970,  
HEFT 1, S. 46-110  
2 VERFUEGBARKEIT  
IM ZA
- 411 SONSTIGE VEROEFFENTLICHUNGEN  
1 AUTOR(EN)-TITEL-ORT, VERLAG-ZEITSCHRIFT, BAND  
NR., SEITEN-JAHR  
RADTKE, GUENTHER D.: STIMMENTHALTUNG BEI  
POLITISCHEN WAHLEN IN DER BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND, MEISENHEIM AM GLAN 1972 (HAIN),  
(POLITIK UND WAEHLER BAND 10)  
2 VERFUEGBARKEIT  
IM ZA  
3 AUTOR(EN)-TITEL-ORT, VERLAG-ZEITSCHRIFT, BAND  
NR., SEITEN-JAHR  
SCHLETH, UWE: PARTEIFINANZEN. EINE STUDIE UEBER  
KOSTEN UND FINANZIERUNG DER PARTEIENTAETIGKEIT,  
ZU DEREN POLITISCHER PROBLEMATIK UND ZU DEN  
MOEGlichkeiten EINER REFORM, MEISENHEIM AM GLAN  
1973 (HAIN), (POLITIK UND WAEHLER BAND 11)  
4 VERFUEGBARKEIT  
IM ZA  
5 AUTOR(EN)-TITEL-ORT, VERLAG-ZEITSCHRIFT, BAND  
NR., SEITEN-JAHR  
WILDENMANN, RUDOLF UND WERNER KALTEFLEITER:  
VORAUSSETZUNGEN ZUR EROERTERUNG DER AUSWIRKUNGEN  
VON WAHLSYSTEMEN - EINE ENTGEGNUNG, IN:  
POLITISCHE VIERTELJAHRESSCHRIFT, 7. JAHRGANG,  
DEZEMBER 1966, HEFT 4, S. 556 - 573  
6 VERFUEGBARKEIT  
IM ZA
- 441 HINWEISE AUF VERWANDTE STUDIEN  
2 TRENDSTUDIEN  
ZWEI SPAETERE REPRaesENTATIVUMFRAGEN (ZA 0557  
UND 0558)  
99 SONSTIGE (GENAUE ANGABE)  
ALS VERGLEICHBARE REPRaesENTATIVE WAHLSTUDIEN  
SIND BISHER IM RAHMEN DES GED-PROJEKTES  
AUFBEREITET WORDEN: ZA 0145 (BTW 1953), ZA  
0055-0057 (BTW 1961, TRENDSTUDIEN), ZA 0314 (BTW  
1965, NACHUNTERSUCHUNG), ZA 0426 UND 0427 (BTW  
1969, PANELSTUDIEN), ZA 0525 (AUGUST 1969), ZA  
0635-0637 (BTW 1972, PANELSTUDIEN).

5     VORHANDENE HINTERGRUNDVARIABLEN

- 501 GRUNDCHARAKTERISTIKA  
2 ALTER, KATEGORISIERT  
3 GESCHLECHT  
4 FAMILIENSTAND
- 503 WOHNORT  
2 NAME DER REGION, DES BUNDESLANDES  
4 GROESSE DER GEMEINDE
- 511 HAUSHALTSCHARAKTERISTIKA  
1 ART DES HAUSHALTS  
2 STELLUNG DES BEFRAGTEN IM HAUSHALT  
3 VORHANDENSEIN VON KINDERN

- 7 ZAHL DER JUGENDLICHEN (CA. 13-19 JAHRE ALT)
- 8 ZAHL DER KLEINKINDER (CA. 0-5 JAHRE ALT)
- 9 ZAHL DER AELTEREN KINDER (CA. 6-12 JAHRE ALT)
- 13 ALTER DER KINDER
  
- 523 BERUF
  - 1 BEFRAGTER: BERUF
  - 7 HAUSHALTUNGSVORSTAND: BERUF
  - 9 HAUSHALTUNGSVORSTAND: STELLUNG IM BERUF  
(SELBSTAENDIG O. ABHAENGIG)
  
- 531 EINKOMMEN
  - 4 HAUSHALTUNGSVORSTAND: NETTOEINKOMMEN
  
- 541 SCHUL- UND BERUFSAUSBILDUNG
  - 2 BEFRAGTER: HOECHSTER ERREICHTER ABSCHLUSS
  
- 546 SOZIALE SCHICHT
  - 1 BEFRAGTER: OBJEKTIVE KRITERIEN, INDEX
  - 2 BEFRAGTER: EINSCHAETZUNG DURCH DEN INTERVIEWER
  
- 551 POLITIK
  - 3 BEFRAGTER: POLITISCHE INFORMATION
  - 4 BEFRAGTER: POLITISCHES INTERESSE
  - 5 BEFRAGTER: PARTEIIDENTIFIKATION ODER -PRAEFERENZ
  - 7 BEFRAGTER: BEABSICHTIGTE WAHLENTSCHEIDUNG
  - 8 BEFRAGTER: FRUEHERE WAHLENTSCHEIDUNG
  
- 571 LESEGEWOHNHEITEN, MASSENMEDIENT UND TEILNAHME AM KULTURLEBEN
  - 1 TAGESZEITUNGEN
  - 2 WOCHENZEITUNGEN, ZEITSCHRIFTEN
  - 4 RADIO
  - 5 FERNSEHEN
  
- 576 MITGLIEDSCHAFT IN ORGANISATIONEN
  - 2 GEWERKSCHAFTEN (GEGENWAERTIG, FRUEHER, DAUER)
  - 5 FLUECHTLINGSORGANISATION
  - 99 SONSTIGES (GENAUE ANGABE)  
BAUERNVERBAND



V1 STUDIENNUMMER '0556'

Ref.Nr.: 1

Position: 1  
 Länge: 4

ZA-STUDIENNUMMER: 0556

V2 BEFRAGTENNUMMER

Ref.Nr.: 2

Position: 5  
 Länge: 4

BEFRAGTENNUMMER

V3 GEWICHTUNGSVARIABLE

Ref.Nr.: 3

Position: 9  
 Länge: 2 Dezimalstellen: 1

GEWICHTUNGSVARIABLE

DIESE VARIABLE KORRIGIERT ALTER UND GESCHLECHT DER BEFRAG-  
 TEN SO, DASS SIE DEM REPRÄSENTATIVEN DURCHSCHNITT DER  
 WAHLBERECHTIGTEN BEVÖLKERUNG ENTSPRECHEN.

V4 URTEIL EIG WIRTSCH.LAGE

Ref.Nr.: 4

Position: 11 FW1: 9  
 Länge: 1

F.1 IST IHRE WIRTSCHAFTLICHE LAGE GEGENWÄRTIG BESSER,  
 SCHLECHTER ODER UNGEFÄHR GENAU SO WIE IM VORIGEN JAHR UM DIESE  
 ZEIT?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1404
1. BESSER	267	18.92	19.02
2. UNGEFÄHR GENAU SO	932	66.05	66.38
3. SCHLECHTER	205	14.53	14.60
9. KA	7	0.50	.
	1411	100.00	100.00

**V5 HAEUFIGKEIT RADIOHOEREN****Ref.Nr.: 5**

Position: 12 FW1: 9  
 Länge: 1

F.2(1) WENN SIE EINMAL AN DIE VERSCHIEDENEN MITTEL DER UNTER-  
 HALTUNG UND INFORMATION DENKEN, WIE OFT HOEREN SIE RADIO?  
 SAGEN SIE MIR ES BITTE ANAHND DIESER KARTE.

(INT.: KARTE VORLEGEN)

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1399
1. TAEGLICH MINDESTENS 1 STUNDE	620	43.94	44.32
2. TAEGLICH, ABER WENIGER ALS 1 STUNDE	344	24.38	24.59
3. MEHRMALS IN DER WOCHE	137	9.71	9.79
4. MINDESTENS EINMAL IN DER WOCHE	67	4.75	4.79
5. MEHRMALS IM MONAT	34	2.41	2.43
6. MINDESTENS EINMAL IM MONAT	9	0.64	0.64
7. SELTENER	91	6.45	6.50
8. NIE	97	6.87	6.93
9. KA	12	0.85	.
	1411	100.00	100.00

**V6 HAEUFIGKETI FERNSEHEN****Ref.Nr.: 6**

Position: 13 FW1: 9  
 Länge: 1

F.2(2) WIE OFT SEHEN SIE ETWA FERN?

<VOLLSTANEDIGER FRAGENTEXT F.2(1)>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1392
1. TAEGLICH MINDESTENS 1 STUNDE	671	47.55	48.20
2. TAEGLICH, ABER WENIGER ALS 1 STUNDE	94	6.66	6.75
3. MEHRMALS IN DER WOCHE	160	11.34	11.49
4. MINDESTENS EINMAL IN DER WOCHE	51	3.61	3.66
5. MEHRMALS IM MONAT	35	2.48	2.51
6. MINDESTENS EINMAL IM MONAT	25	1.77	1.80
7. SELTENER	90	6.38	6.47
8. NIE	266	18.85	19.11
9. KA	19	1.35	.
	1411	100.00	100.00

**V7 HAEUFIGK ZEITUNG LESEN****Ref.Nr.: 7**

Position: 14 FW1: 9  
 Länge: 1

F.2(3) WIE OFT ETWA LESEN SIE TAGESZEITUNGEN?

<VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.2(1)>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1397
1. TAEGLICH MINDESTENS 1 STUNDE	621	44.01	44.45
2. TAEGLICH, ABER WENIGER ALS 1 STUNDE	458	32.46	32.78
3. MEHRMALS IN DER WOCHE	72	5.10	5.15
4. MINDESTENS EINMAL IN DER WOCHE	39	2.76	2.79
5. MEHRMALS IM MONAT	13	0.92	0.93
6. MINDESTENS EINMAL IM MONAT	14	0.99	1.00
7. SELTENER	67	4.75	4.80
8. NIE	113	8.01	8.09
9. KA	14	0.99	.
	1411	100.00	100.00

**V8 1-2.PROGRAMM BEVORZUGT****Ref.Nr.: 8**

Position: 15 FW1: 0  
 Länge: 1 FW2: 9

F.2A (FALLS BEFRAGTER FERN SIEHT)  
 EINMAL GANZ ALLGEMEIN: WELCHES PROGRAMM SEHEN SIE AM LIEBSTEN?  
 DAS ERSTE ODER DAS ZWEITE PROGRAMM?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1048
1. ERSTES FERNSEHPROGRAMM (ARD)	681	48.26	64.98
2. ZWEITES FERNSEHPROGRAMM (ZDF)	265	18.78	25.29
3. BEIDE GLEICH	102	7.23	9.73
9. KA	78	5.53	.
0. TNZ (CODE 8 ODER 9 IN F.2(2))	285	20.20	.
	1411	100.00	100.00

**V9 HAEUFIGKT POL GESPRACHE****Ref.Nr.: 9**

Position: 16 FW1: 9  
 Länge: 1

F.3 WIE IST ES, UNTERHALTEN SIE SICH MIT ANDEREN LEUTEN UEBER  
 POLITISCHE ANGELEGENHEITEN? TUN SIE DAS ANNAEHERND TAEGLICH,  
 EINMAL WOECHENTLICH, GELEGENTLICH ODER NIE?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1396
1. ANNAEHERND TAEGLICH	149	10.56	10.67
2. EINMAL WOECHENTLICH	146	10.35	10.46
3. GELEGENTLICH	644	45.64	46.13
4. NIE	457	32.39	32.74
9. KA	15	1.06	.
	1411	100.00	100.00

**V10 RANGFOLGE INNEN-AUSSENPO****Ref.Nr.: 10**

Position: 17 FW1: 9  
 Länge: 1

F.4 WAS IST IHRER ANSICHT NACH IM AUGENBLICK WOHL WICHTIGER:  
 DIE BEZIEHUNGEN WESTDEUTSCHLANDS ZU ANDEREN STAATEN ODER DIE  
 PROBLEME INNERHALB WESTDEUTSCHLANDS - ALSO DIE AUSSENPOLITIK  
 ODER DIE INNENPOLITIK?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1312
1. BEZIEHUNGEN ZU ANDEREN STAATEN: AUSSENPOLITIK	503	35.65	38.34
2. PROBLEME IN UNSEREM STAAT: INNENPOLITIK	771	54.64	58.77
3. BEIDE GLEICH	38	2.69	2.90
9. KA	99	7.02	.
	1411	100.00	100.00

**V11 BEVORZUGTER BUNDESKANZL****Ref.Nr.: 11**

Position: 18 FW1: 99  
 Länge: 2

F.5 WEN HAETTEN SIE PERSOENLICH AM LIEBSTEN ALS  
 BUNDESKANZLER?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1237
01. LUDWIG ERHARD	621	44.01	50.20
02. GERHARD SCHROEDER	27	1.91	2.18
03. WILLY BRANDT	307	21.76	24.82
04. FRITZ ERLER	71	5.03	5.74
05. ERICH MENDE	27	1.91	2.18
06. KONRAD ADENAUER	77	5.46	6.22
07. EUGEN GERSTENMAIER	23	1.63	1.86
08. FRANZ JOSEF STRAUSS	15	1.06	1.21
09. ANDERE CDU/CSU-POLITIKER	21	1.49	1.70
10. ANDERE SPD-POLITIKER	23	1.63	1.86
11. POLITIKER ANDERER PARTEIEN	6	0.43	0.49
12. ANDERE ANTWORTEN	19	1.35	1.54
99. WN, KA	174	12.33	.
	1411	100.00	100.00

**V12 AUF KEINEN FALL BUNDESKA****Ref.Nr.: 12**

Position: 20 FW1: 99  
 Länge: 2

F.6 UND WER SOLLTE, IHRER MEINUNG NACH, NICHT ALS BUNDESKANZLER IN FRAGE KOMMEN?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1088
01. LUDWIG ERHARD	187	13.25	17.19
02. GERHARD SCHROEDER	24	1.70	2.21
03. WILLY BRANDT	462	32.74	42.46
04. FRITZ ERLER	11	0.78	1.01
05. ERICH MENDE	171	12.12	15.72
06. KONRAD ADENAUER	14	0.99	1.29
07. EUGEN GERSTENMAIER	0		
08. FRANZ JOSEF STRAUSS	194	13.75	17.83
09. ANDERE CDU/CSU-POLITIKER	2	0.14	0.18
10. ANDERE SPD-POLITIKER	9	0.64	0.83
11. POLITIKER ANDERER PARTEIEN	3	0.21	0.28
12. ANDERE ANTWORTEN	11	0.78	1.01
99. WN, KA	323	22.89	.
	1411	100.00	100.00

**V13 WER WIRD BUNDESKANZLER****Ref.Nr.: 13**

Position: 22 FW1: 9  
 Länge: 1

F.7 EINMAL GANZ ABGESEHEN VON IHRER PERSOENLICHEN MEINUNG:  
 WAS GLAUBEN SIE, WER VON DEN FOLGENDEN PERSONEN WIRD NACH  
 DER KOMMENDEN BUNDESTAGSWAHL BUNDESKANZLER WERDEN?

(INT.: KARTENSPIEL GELB; NUR EINE NENNUNG)

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1205
1. LUDWIG ERHARD	944	66.90	78.34
2. GERHARD SCHROEDER	13	0.92	1.08
3. WILLY BRANDT	222	15.73	18.42
4. FRITZ ERLER	17	1.20	1.41
5. ERICH MENDE	9	0.64	0.75
9. KA	206	14.60	.
	1411	100.00	100.00

**V14 SKALOMETER:ADENAUER****Ref.Nr.: 14**

Position: 23  
 Länge: 2 FW2: 98

F.8 JETZT WUERDE MICH NOCH INTERESSIEREN, WAS SIE VON EINIGEN DER FUEHRENDEN POLITIKER IN DEUTSCHLAND HALTEN. HIER IST EINE ART THERMOMETER. JE WEITER SIE AUF DEN WEISSEN KAESTCHEN NACH OBEN GEHEN, UM SO SYMPATHISCHER IST IHNEN DER BETREFFENDE, JE WEITER SIE AUF DEN SCHWARZEN KAESTCHEN NACH UNTEN GEHEN, UM SO MEHR LEHNEN SIE IHN AB.

(INT.: SKALOMETER; BITTE DIE POLITIKER ABWECHSELND VON OBEN NACH UNTEN UND VON UNTEN NACH OBEN ABFRAGEN)

F.8(A) WAS HALTEN SIE VON KONRAD ADENAUER?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1349
01. STAERKSTE ABLEHNUNG	38	2.69	2.82
02. .	11	0.78	0.82
03. .	24	1.70	1.78
04. .	22	1.56	1.63
05. .	23	1.63	1.70
06. UNENTSCHIEDEN	93	6.59	6.89
07. .	87	6.17	6.45
08. .	143	10.13	10.60
09. .	249	17.65	18.46
10. .	215	15.24	15.94
11. MEISTE SYMPATHIE	444	31.47	32.91
98. NICHT BEKANNT	4	0.28	.
99. VERWEIGERT, KA	58	4.11	.
	1411	100.00	100.00

**V15 SKALOMETER:ERLER****Ref.Nr.: 15**

Position: 25  
 Länge: 2 FW2: 98

F.8(B) WAS HALTEN SIE VON FRITZ ERLER?

<VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.8>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1107
01. STAERKSTE ABLEHNUNG	49	3.47	4.43
02. .	10	0.71	0.90
03. .	28	1.98	2.53
04. .	42	2.98	3.79
05. .	49	3.47	4.43
06. UENTSCHIEDEN	183	12.97	16.53
07. .	132	9.36	11.92
08. .	178	12.62	16.08
09. .	163	11.55	14.72
10. .	125	8.86	11.29
11. MEISTE SYMPATHIE	148	10.49	13.37
98. NICHT BEKANNT	235	16.65	.
99. VERWEIGERT, KA	69	4.89	.
	1411	100.00	100.00

**V16 SKALOMETER:ERHARD****Ref.Nr.: 16**

Position: 27  
 Länge: 2 FW2: 98

F.8(C) WAS HALTEN SIE VON LUDWIG ERHARD?

<VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.8>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1354
01.	STAERKSTE ABLEHNUNG	45	3.19	3.32
02.	.	25	1.77	1.85
03.	.	33	2.34	2.44
04.	.	39	2.76	2.88
05.	.	39	2.76	2.88
06.	UNENTSCHIEDEN	92	6.52	6.79
07.	.	135	9.57	9.97
08.	.	157	11.13	11.60
09.	.	239	16.94	17.65
10.	.	241	17.08	17.80
11.	MEISTE SYMPATHIE	309	21.90	22.82
98.	NICHT BEKANNT	3	0.21	.
99.	VERWEIGERT, KA	54	3.83	.
		1411	100.00	100.00

**V17 SKALOMETER:STRAUSS****Ref.Nr.: 17**

Position: 29  
 Länge: 2 FW2: 98

F.8(D) WAS HALTEN SIE VON FRANZ-JOSEF STRAUSS?

<VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.8>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1297
01.	STAERKSTE ABLEHNUNG	376	26.65	28.99
02.	.	77	5.46	5.94
03.	.	91	6.45	7.02
04.	.	105	7.44	8.10
05.	.	91	6.45	7.02
06.	UNENTSCHIEDEN	188	13.32	14.49
07.	.	110	7.80	8.48
08.	.	91	6.45	7.02
09.	.	72	5.10	5.55
10.	.	48	3.40	3.70
11.	MEISTE SYMPATHIE	48	3.40	3.70
98.	NICHT BEKANNT	38	2.69	.
99.	VERWEIGERT, KA	76	5.39	.
		1411	100.00	100.00

**V18 SKALOMETER:BRANDT****Ref.Nr.: 18**

Position: 31  
 Länge: 2 FW2: 98

F.8(E) WAS HALTEN SIE VON WILLY BRANDT?

<VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.8>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1334
01.	STAERKSTE ABLEHNUNG	150	10.63	11.24
02.	.	42	2.98	3.15
03.	.	68	4.82	5.10
04.	.	74	5.24	5.55
05.	.	76	5.39	5.70
06.	UNENTSCHIEDEN	148	10.49	11.09
07.	.	142	10.06	10.64
08.	.	145	10.28	10.87
09.	.	144	10.21	10.79
10.	.	153	10.84	11.47
11.	MEISTE SYMPATHIE	192	13.61	14.39
98.	NICHT BEKANNT	11	0.78	.
99.	VERWEIGERT, KA	66	4.68	.
		1411	100.00	100.00

**V19 SKALOMETER:MENDE****Ref.Nr.: 19**

Position: 33  
 Länge: 2 FW2: 98

F.8(F) WAS HALTEN SIE VON ERICH MENDE?

<VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.8>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1297
01.	STAERKSTE ABLEHNUNG	134	9.50	10.33
02.	.	38	2.69	2.93
03.	.	80	5.67	6.17
04.	.	99	7.02	7.63
05.	.	111	7.87	8.56
06.	UNENTSCHIEDEN	277	19.63	21.36
07.	.	166	11.76	12.80
08.	.	155	10.99	11.95
09.	.	105	7.44	8.10
10.	.	84	5.95	6.48
11.	MEISTE SYMPATHIE	48	3.40	3.70
98.	NICHT BEKANNT	49	3.47	.
99.	VERWEIGERT, KA	65	4.61	.
		1411	100.00	100.00



**V20 SKALOMETER: SCHROEDER****Ref.Nr.: 20**

Position: 35  
 Länge: 2 FW2: 98

F.8 (G) WAS HALTEN SIE VON GERHARD SCHROEDER?

<VOLLSTAENNDIGER FRAGENTEXT F.8>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1253
01.	STAERKSTE ABLEHNUNG	43	3.05	3.43
02.	.	15	1.06	1.20
03.	.	48	3.40	3.83
04.	.	54	3.83	4.31
05.	.	62	4.39	4.95
06.	UNENTSCHIEDEN	190	13.47	15.16
07.	.	179	12.69	14.29
08.	.	218	15.45	17.40
09.	.	202	14.32	16.12
10.	.	157	11.13	12.53
11.	MEISTE SYMPATHIE	85	6.02	6.78
98.	NICHT BEKANNT	83	5.88	.
99.	VERWEIGERT, KA	75	5.32	.
		1411	100.00	100.00

**V21 SKALOMETER: SPD****Ref.Nr.: 21**

Position: 37 FW1: 99  
 Länge: 2

F.9 JETZT HAETTEN WIR GERN NOCH GEWUSST, WIE SIE HEUTE UEBER  
 DIE DEUTSCHEN PARTEIEN DENKEN. DAZU NEHMEN WIR WIEDER DIESSES  
 THERMOMETER. NUN SAGEN SIE MIR BITTE: GANZ ALLGEMEIN, WAS HAL-  
 TEN SIE VON DER SPD?

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1372
01.	STAERKSTE ABLEHNUNG	75	5.32	5.47
02.	.	32	2.27	2.33
03.	.	71	5.03	5.17
04.	.	66	4.68	4.81
05.	.	56	3.97	4.08
06.	UNENTSCHIEDEN	265	18.78	19.31
07.	.	110	7.80	8.02
08.	.	136	9.64	9.91
09.	.	190	13.47	13.85
10.	.	148	10.49	10.79
11.	MEISTE SYMPATHIE	223	15.80	16.25
99.	KA	39	2.76	.
		1411	100.00	100.00

**V22 GROESSERE SYMPATHIE SPD****Ref.Nr.: 22**

Position: 39 FW1: 9  
 Länge: 1

F.10 IST IHNEN DIE SPD IN LETZTER ZEIT EHER SYMPATHISCHER  
 ODER EHER UNSYMPATHISCHER GEWORDEN?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1381
1. SYMPATHISCHER	379	26.86	27.44
2. GLEICH GEBLIEBEN	818	57.97	59.23
3. UNSYMPATHISCHER	184	13.04	13.32
9. KA	30	2.13	.
	1411	100.00	100.00

**V23 SKALOMETER:CDU-CSU****Ref.Nr.: 23**

Position: 40 FW1: 99  
 Länge: 2

F.11 UND WAS HALTEN SIE VON DER CDU/CSU?

<VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.9>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1379
01. STAERKSTE ABLEHNUNG	53	3.76	3.84
02. .	14	0.99	1.02
03. .	40	2.83	2.90
04. .	54	3.83	3.92
05. .	60	4.25	4.35
06. UNENTSCHIEDEN	194	13.75	14.07
07. .	116	8.22	8.41
08. .	156	11.06	11.31
09. .	245	17.36	17.77
10. .	196	13.89	14.21
11. MEISTE SYMPATHIE	251	17.79	18.20
99. KA	32	2.27	.
	1411	100.00	100.00

**V24 GROESSERE SYMPATHIE CDU****Ref.Nr.: 24**

Position: 42 FW1: 9  
 Länge: 1

F.12 IST IHNEN DIE CDU/CSU IN LETZTER ZEIT EHER SYMPATHISCH  
 ODER EHER UNSYMPATHISCH GEWORDEN?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1381
1. SYMPATHISCHER	164	11.62	11.88
2. GLEICH GEBLIEBEN	861	61.02	62.35
3. UNSYMPATHISCHER	356	25.23	25.78
9. KA	30	2.13	.
	1411	100.00	100.00

**V25 SKALOMETER:FDP****Ref.Nr.: 25**

Position: 43 FW1: 99  
 Länge: 2

**F.13 UND WAS HALTEN SIE VON DER FDP?**

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.9&gt;

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1368
01. STAERKSTE ABLEHNUNG	142	10.06	10.38
02. .	52	3.69	3.80
03. .	77	5.46	5.63
04. .	80	5.67	5.85
05. .	124	8.79	9.06
06. UNENTSCHIEDEN	427	30.26	31.21
07. .	152	10.77	11.11
08. .	117	8.29	8.55
09. .	115	8.15	8.41
10. .	54	3.83	3.95
11. MEISTE SYMPATHIE	28	1.98	2.05
99. KA	43	3.05	.
	1411	100.00	100.00

**V26 GROESSERE SYMPATHIE FDP****Ref.Nr.: 26**

Position: 45 FW1: 9  
 Länge: 1

**F.14 IST IHNEN DIE FDP IN LETZTER ZEIT EHER SYMPATHISCHER ODER EHER UNSYMPATHISCHER GEWORDEN?**

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1378
1. SYMPATHISCHER	135	9.57	9.80
2. GLEICH GEBLIEBEN	917	64.99	66.55
3. UNSYMPATHISCHER	326	23.10	23.66
9. KA	33	2.34	.
	1411	100.00	100.00

**V27 WIRD B WIRKLICH WAEHLEN****Ref.Nr.: 27**

Position: 46 FW1: 9  
 Länge: 1

**F.15 SIND SIE SCHON GANZ SICHER, DASS SIE BEI DER JETZT BEVORSTEHENDEN BUNDESTAGSWAHL ZUR WAHL GEHEN WERDEN?**

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1406
1. WERDE GANZ SICHER WAEHLEN	1246	88.31	88.62
2. BIN NOCH NICHT GANZ SICHER	104	7.37	7.40
3. WERDE NICHT WAEHLEN	56	3.97	3.98
9. KA	5	0.35	.
	1411	100.00	100.00

**V28 WAHLENTSCHEID GETROFFEN****Ref.Nr.: 28**

Position: 47 FW1: 0  
 Länge: 1 FW2: 9

F.16 (FALLS BEFRAGTER SICHER IST, DASS ER WAEHLEN WIRD)  
 SIND SIE SCHON GANZ SICHER, WELCHER PARTEI SIE BEI DER JETZT  
 BEVORSTEHENDEN BUNDESTAGSWAHL IHRE STIMME GEBEN WERDEN, ODER  
 HALTEN SIE ES FUER MOEGLICH, DASS SIE SICH BIS ZU DEN WAHLEN  
 NOCH FUER EINE ANDERE PARTEI ENTSCHEIDEN?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1245
1. BIN GANZ SICHER	1077	76.33	86.51
2. BIN NOCH NICHT GANZ SICHER	168	11.91	13.49
9. KA	1	0.07	.
0. TNZ (CODE 2,3 ODER 9 IN F.15)	165	11.69	.
	1411	100.00	100.00

**V29 STIMMABSICHT BTW 1965****Ref.Nr.: 29**

Position: 48 FW1: 0  
 Länge: 1 FW2: 8

F.16A (FALLS BEFRAGTER SICHER IST, DASS ER WAEHLEN UND WELCHE  
 PARTEI ER WAEHLEN WIRD)  
 WELCHE PARTEI WERDEN SIE BEI DER JETZT BEVORSTEHENDEN BUNDES-  
 TAGSWAHL IHRE STIMME GEBEN?

(INT.: AUF VERTRAULICHKEIT DIESER UMFRAGE HINWEISEN, WAHLGE-  
 HEIMNIS WIRD NICHT VERLETZT)

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	957
1. SPD	398	28.21	41.59
2. CDU/CSU	498	35.29	52.04
3. FDP	46	3.26	4.81
4. DP/BHE ODER GDP (GESAMTDEUTSCHE PARTEI)	3	0.21	0.31
5. DFU (DEUTSCHE FRIEDENSUNION)	5	0.35	0.52
6. ANDERE PARTEI	7	0.50	0.73
8. WN, KA	20	1.42	.
9. VERWEIGERT	100	7.09	.
0. TNZ (CODE 2,3 ODER 9 IN F.15, ODER CODE 2 ODER 9 IN F.16)	334	23.67	.
	1411	100.00	100.00

**V30 WANN WAHLENTSCHEID GETR****Ref.Nr.: 30**

Position: 49 FW1: 0  
 Länge: 1 FW2: 8

F.16B (FALLS BEFRAGTER SICHER IST, DASS ER WAEHLEN UND WELCHE  
 PARTEI ER WAEHLEN WIRD)  
 WANN HABEN SIE SICH SO ENTSCHIEDEN?

(INT.: ZEITPUNKT BITTE SO GENAU WIE MOEGLICH ANGEBEN)

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	924
1. WAEHLE IMMER SCHON SO	684	48.48	74.03
2. VOR DER BUNDESTAGSWAHL 1961	61	4.32	6.60
3. BUNDESTAGSWAHL 1961 BIS ENDE 1964	72	5.10	7.79
4. JANUAR BIS JULI 1965	62	4.39	6.71
5. AUGUST 1965	22	1.56	2.38
6. SEPTEMBER 1965	12	0.85	1.30
7. ANDERES/ WAEHLE ZUM ERSTEN MAL	11	0.78	1.19
8. KA, WN	28	1.98	.
9. VERWEIGERT	5	0.35	.
0. TNZ (CODE 2,3 ODER 9 IN F.15, ODER CODE 2 ODER 9 IN F.16, ODER CODE 8 ODER 9 IN F.16A)	454	32.18	.
	1411	100.00	100.00

**V31 UEBERZEUGTER ANHAENGER****Ref.Nr.: 31**

Position: 50 FW1: 0  
 Länge: 1 FW2: 9

F.16C (FALLS BEFRAGTER SICHER IST, DASS ER WAEHLEN UND WELCHE  
 PARTEI ER WAEHLEN WIRD)  
 WUERDEN SIE VON SICH SAGEN, DASS SIE EIN UEBERZEUGTER ANHAEN-  
 GER DER ... SIND, ODER NEIGEN SIE DIESER PARTEI NUR ZU, WEIL  
 SIE, IHRER MEINUNG NACH, BEI DER GEGENWAERTIGEN LAGE AM BESTEN  
 GEEIGNET IST?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	943
1. UEBERZEUGTER ANHAENGER	324	22.96	34.36
2. GEGENWAERTIG AM BESTEN GEEIGNET	619	43.87	65.64
9. KA	14	0.99	.
0. TNZ (CODE 2,3 ODER 9 IN F.15, ODER CODE 2 ODER 9 IN F.16, ODER CODE 8 ODER 9 IN F.16A)	454	32.18	.
	1411	100.00	100.00

**V32 B WAEHLTE AM EHESTEN****Ref.Nr.: 32**

Position: 51 FW1: 0  
 Länge: 1 FW2: 8

F.17 (FALLS BEFRAGTER NICHT GANZ SICHER IST, OB ER WAEHLEN  
 ODER WELCHE PARTEI ER WAEHLEN WIRD)  
 WELCHER PARTEI WUERDEN SIE BEI DER JETZT BEVORSTEHENDEN BUN-  
 DESTAGSWAHL NOCH AM EHESTEN IHRE STIMME GEBEN?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	267
1. SPD	85	6.02	31.84
2. CDU/CSU	129	9.14	48.31
3. FDP	25	1.77	9.36
4. DP/BHE ODER GDP (GESAMTDEUTSCHE PARTEI)	1	0.07	0.37
5. FDU (DEUTSCHE FRIEDENSUNION)	4	0.28	1.50
6. ANDERE PARTEI	4	0.28	1.50
7. WERDE NICHT WAEHLEN	19	1.35	7.12
8. WN, KA	86	6.09	.
9. VERWEIGERT	101	7.16	.
0. TNZ (CODE 1-6 IN F.16A)	957	67.82	.
	1411	100.00	100.00

**V33 WANN WAHLENTSCHEID GETR****Ref.Nr.: 33**

Position: 52 FW1: 00  
 Länge: 2 FW2: 98

F.17A (FALLS BEFRAGTER EINE PARTEI NENNT, DIE ER NOCH AM  
 EHESTEN WAEHLEN WUERDE)  
 WANN HABEN SIE SICH SO ENTSCHIEDEN?

(INT.: ZEITPUNKT BITTE SO GENAU WIE MOEGLICH ANGEBEN)

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	214
01. WAEHLE IMMER SCHON SO	89	6.31	41.59
02. VOR DER BUNDESTAGSWAHL 1961	13	0.92	6.07
03. BUNDESTAGSWAHL 1961 BIS ENDE 1964	18	1.28	8.41
04. JANUAR BIS JULI 1965	11	0.78	5.14
05. AUGUST 1965	22	1.56	10.28
06. SEPTEMBER 1965	10	0.71	4.67
07. ANDERES	10	0.71	4.67
08. NOCH NICHT ENTSCHIEDEN	41	2.91	19.16
98. KA, WN	48	3.40	.
99. VERWEIGERT	5	0.35	.
00. TNZ (CODE 1-6 IN F.16A, ODER CODE 8 ODER 9 IN F.17)	1144	81.08	.
	1411	100.00	100.00

**V34 B WAEHLTE BEI BTW NIE****Ref.Nr.: 34**

Position: 54 FW1: 0  
 Länge: 1 FW2: 9

F.18 WELCHE VON DIESEN DREI PARTEIEN - SPD, CDU/CSU, FDP -  
 WUERDEN SIE BEI BUNDESTAGSWAHLEN NIEMALS WAEHLEN?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1198
1. SPD	311	22.04	25.96
2. CDU/CSU	131	9.28	10.93
3. FDP	478	33.88	39.90
4. SPD UND CDU/CSU	14	0.99	1.17
5. FDP UND CDU/CSU	66	4.68	5.51
6. SPD UND FDP	57	4.04	4.76
7. WUERDE JE NACH UMSTAENDEN JEDE DIESER 3 PARTEIEN WAEHLEN	129	9.14	10.77
8. WUERDE KEINE VON DIESEN WAEHLEN	12	0.85	1.00
9. WN, KA	148	10.49	.
0. VERWEIGERT	65	4.61	.
	1411	100.00	100.00

**V35 ANSICHTEN DES B ZUR WAHL****Ref.Nr.: 35**

Position: 55  
 Länge: 1 FW2: 8

F.19 WELCHER DIESER SAETZE GIBT AM EHESTEN IHR GEFUEHL WIDER,  
 WENN SIE ZUR WAHL GEHEN?

(INT.: KARTE)

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1361
1. ICH HABE DABEI DAS GEFUEHL, DASS ICH AN EINER POLITI- SCHEN ENTSCHEIDUNG MITWIRKEN KANN	594	42.10	43.64
2. ICH TUE ES, WEIL ES EINFACH MEINE PFLICHT ALS STAATS- BUERGER IST	647	45.85	47.54
3. ICH TUE ES NUR, WEIL ES SO UEBLICH IST	91	6.45	6.69
4. ICH DENKE, DASS ES EIGENTLICH ZEITVERSCHWENDUNG IST	29	2.06	2.13
8. ICH GEHE NICHT ZUM WAEHLEN	48	3.40	.
9. KA	2	0.14	.
	1411	100.00	100.00

**V36 ERFAEHRT WIEVIEL:FREUNDE****Ref.Nr.: 36**

Position: 56 FW1: 9  
Länge: 1

F.20(A) ICH LESE IHNEN JETZT EINIGE MOEGlichkeiten VOR, WIE  
MAN SICH UEBER DAS POLITISCHE GESCHEHEN UNTERRICHTEN KANN.  
WAS WUERDEN SIE SAGEN: WIEVIEL ERFAHREN SIE PERSOENLICH AUS  
GESPRACHEN MIT FREUNDEN, KOLLEGEN UND BEKANNTEN UEBER POLI-  
TIK? SEHR VIEL, VIEL, EINIGES, WENIG ODER NICHTS?

(INT.: KARTE VORLEGEN UND ENTSPRECHEND JEDEN PUNKT EINZELN  
DURCHFragen)

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1406
1. SEHR VIEL	89	6.31	6.33
2. VIEL	140	9.92	9.96
3. EINIGES	462	32.74	32.86
4. WENIG	387	27.43	27.52
5. NICHTS	328	23.25	23.33
9. KA	5	0.35	.
	1411	100.00	100.00

**V37 ERFAEHRT WIEVIEL:RADIO****Ref.Nr.: 37**

Position: 57 FW1: 9  
Länge: 1

F.20(B) WIEVIEL ERFAHREN SIE PERSOENLICH AUS DEM RADIO UEBER  
POLITIK?

<VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.20 (A) >

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1404
1. SEHR VIEL	94	6.66	6.70
2. VIEL	318	22.54	22.65
3. EINIGES	437	30.97	31.13
4. WENIG	318	22.54	22.65
5. NICHTS	237	16.80	16.88
9. KA	7	0.50	.
	1411	100.00	100.00



**V38 ERFAEHRT WIEVIEL:FAMILIE****Ref.Nr.: 38**

Position: 58 FW1: 9  
 Länge: 1

F.20(C) WIEVIEL ERFAHREN SIE PERSOENLICH AUS UNTERHALTUNG  
 IM FAMILIENKREIS UND MIT VERWANDTEN UEBER POLITIK?

<VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.20(A)>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1405
1. SEHR VIEL	43	3.05	3.06
2. VIEL	103	7.30	7.33
3. EINIGES	350	24.81	24.91
4. WENIG	539	38.20	38.36
5. NICHTS	370	26.22	26.33
9. KA	6	0.43	.
	1411	100.00	100.00

**V39 ERFAEHRT WIEVIEL:DISKUSS****Ref.Nr.: 39**

Position: 59 FW1: 9  
 Länge: 1

F.20(D) WIEVIEL ERFAHREN SIE PERSOENLICH AUS DER DISKUSSION  
 MIT LEUTEN, DIE AN POLITIK INTERESSIERT SIND UEBER POLITIK?

<VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.20(A)>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1402
1. SEHR VIEL	73	5.17	5.21
2. VIEL	165	11.69	11.77
3. EINIGES	304	21.55	21.68
4. WENIG	348	24.66	24.82
5. NICHTS	512	36.29	36.52
9. KA	9	0.64	.
	1411	100.00	100.00

**V40 ERFAEHRT WEIVIEL:FERNSEH****Ref.Nr.: 40**

Position: 60 FW1: 9  
 Länge: 1

F.20(E) WIEVIEL ERFAHREN SIE PERSOENLICH AUS DEM FERNSEHEN  
 UEBER POLITIK?

<VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.20(A)>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1405
1. SEHR VIEL	215	15.24	15.30
2. VIEL	355	25.16	25.27
3. EINIGES	301	21.33	21.42
4. WENIG	186	13.18	13.24
5. NICHTS	348	24.66	24.77
9. KA	6	0.43	.
	1411	100.00	100.00

**V41 ERFAEHRT WIEVIEL:ZEITUNG****Ref.Nr.: 41**

Position: 61 FW1: 9  
 Länge: 1

F.20(F) WIEVIEL ERFAHREN SIE PERSOENLICH AUS DER TAGESZEITUNG  
 UEBER POLITIK?

<VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.20(A)>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1405
1. SEHR VIEL	235	16.65	16.73
2. VIEL	415	29.41	29.54
3. EINIGES	370	26.22	26.33
4. WENIG	194	13.75	13.81
5. NICHTS	191	13.54	13.59
9. KA	6	0.43	.
	1411	100.00	100.00

**V42 EINFLUSS:evangl.kirche****Ref.Nr.: 42**

Position: 62 FW1: 9  
 Länge: 1

F.21 IN DER BUNDESREPUBLIK GIBT ES EINE REIHE VON VERBAENDEN  
 UND ANDEREN INSTITUTIONEN, DIE EINEN GEWISSEN EINFLUSS IN FRA-  
 GEN DER POLITIK AUSUEBEN, SO Z.B. DIE GEWERKSCHAFTEN, DEN  
 BAUERNVERBAND, DEN VERBAND DER UNTERNEHMER UND DIE KIRCHEN.  
 MANCHE LEUTE SIND NUN DER MEINUNG, DIESE VERBAENDE UND INSTI-  
 TUTIONEN SOLLTEN MEHR EINFLUSS HABEN, ANDERE WIEDERUM VERTRE-  
 TEN DIE ANSICHT, SIE SOLLTEN WENIGER EINFLUSS HABEN.  
 SAGEN SIE MIR NUN BITTE ZU JEDEM DER FOLGENDEN VERBAENDE  
 UND INSTITUTIONEN, OB DIE IHRER MEINUNG NACH IN ZUKUNFT MEHR  
 EINFLUSS ODER WENIGER EINFLUSS ALS HEUTE HABEN SOLLTEN ODER  
 OB SICH NICHTS AENDERN SOLLTE.

(INT.: FUER JEDEN DER FOLGENDEN VERBAENDE DURCHFragen; ROTES  
 KARTENSPIEL MISCHEN UND 1. KARTE VORLEGEN)

F.21(A) WIE STEHT ES NUN MIT DEN GEWERKSCHAFTEN?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1099
1. MEHR	291	20.62	26.48
2. GLEICH	403	28.56	36.67
3. WENIGER	405	28.70	36.85
9. WN, KA	312	22.11	.
	1411	100.00	100.00

**V43 EINFLUSS:gewerkschaften**

Ref.Nr.: 43

Position: 63 FW1: 9  
 Länge: 1

F.21(B) MEINUNG DES BEFRAGTEN ZUM AUSMASS DES EINFLUSSES, DEN  
 DER BAUERNVERBAND HABEN SOLLTE

<VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.21>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	970
1. MEHR	173	12.26	17.84
2. GLEICH	440	31.18	45.36
3. WENIGER	357	25.30	36.80
9. WN, KA	441	31.25	.
	1411	100.00	100.00

**V44 EINFLUSS:BAUERNVERBAND**

Ref.Nr.: 44

Position: 64 FW1: 9  
 Länge: 1

F.21(C) MEINUNG DES BEFRAGTEN ZUM AUSMASS DES EINFLUSSES, DEN  
 DIE EVANGELISCHE KIRCHE HABEN SOLLTE

<VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.21>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1035
1. MEHR	107	7.58	10.34
2. GLEICH	474	33.59	45.80
3. WENIGER	454	32.18	43.86
9. WN, KA	376	26.65	.
	1411	100.00	100.00

**V45 EINFLUSS:UNTERNEHMER VERB**

Ref.Nr.: 45

Position: 65 FW1: 9  
 Länge: 1

F.21(D) MEINUNG DES BEFRAGTEN ZUM AUSMASS DES EINFLUSSES, DEN  
 DER VERBAND DER UNTERNEHMER HABEN SOLLTE

<VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.21>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	988
1. MEHR	111	7.87	11.23
2. GLEICH	475	33.66	48.08
3. WENIGER	402	28.49	40.69
9. WN, KA	423	29.98	.
	1411	100.00	100.00

**V46 EINFLUSS:KATH.KIRCHE****Ref.Nr.: 46**

Position: 66 FW1: 9  
 Länge: 1

F.21(E) MEINUNG DES BEFRAGTEN ZUM AUSMASS DES EINFLUSSES, DEN  
 DIE KATHOLISCHE KIRCHE HABEN SOLLTE

<VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.21>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1096
1. MEHR	87	6.17	7.94
2. GLEICH	619	43.87	56.48
3. WENIGER	390	27.64	35.58
9. WN, KA	315	22.32	.
	1411	100.00	100.00

**V47 1.GRUND STAATL HILFE LW****Ref.Nr.: 47**

Position: 67 FW1: 9  
 Länge: 1

F.22 WIE SIE WISSEN, UNTERSTUETZT DER STAAT DIE LANDWIRT-  
 SCHAFT DURCH HILFELEISTUNGEN. DAFUER KANN ES VERSCHIEDENE  
 GRUENDE GEBEN. WELCHER DER FOLGENDEN GRUENDE SCHEINT IHNEN  
 AM WICHTIGSTEN ZU SEIN UND WELCHER AM ZWEITWICHTIGSTEN?

(INT.: KARTE)

F.22(A) WICHTIGSTER GRUND DER STAATLICHEN UNTERSTUETZUNG DER  
 LANDWIRTSCHAFT NACH MEINUNG DES BEFRAGTEN:

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1308
1. IN NOTZEITEN MUSS DEUTSCHLAND VON LEBENSMITTELLIEFE- RUNGEN DES AUSLANDES UNABHAENGIG SEIN	404	28.63	30.89
2. EIN GESUNDER BAUERNSTAAT IST DIE WICHTIGSTE GRUNDLAGE VON VOLK UND STAAT	529	37.49	40.44
3. OHNE DIESE HILFE WUERDEN DIE PREISE FUER LEBENSMITTEL STEIGEN	155	10.99	11.85
4. WENN MAN DIE BAUERN NICHT UNTERSTUETZT, WUERDE DER BAUERNVERBAND DER REGIERUNG SCHWIERIGKEITEN MACHEN	95	6.73	7.26
5. DIE STAATSHILFE GLEICHT DIE UNGERECHTEN UNTERSCHIEDE IM EINKOMMEN ZWISCHEN INDUSTRIE UND LANDWIRTSCHAFT AUS	125	8.86	9.56
9. KA	103	7.30	.
	1411	100.00	100.00

## V48 2.GRUND STAATL HILFE LW

Ref.Nr.: 48

Position: 68 FW1: 9  
 Länge: 1

F.22(B) ZWEITWICHTIGSTER GRUND DER STAATLICHEN UNTERSTUET-  
 ZUNG DER LANDWIRTSCHAFT NACH MEINUNG DES BEFRAGTEN:

<VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.22>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1287
1.	IN NOTZEITEN MUSS DEUTSCHLAND VON LEBENSMITTELLIEFE- RUNGEN DES AUSLANDES UNABHAENGIG SEIN	313	22.18	24.32
2.	EIN GESUNDER BAUERNSTAAT IST DIE WICHTIGSTE GRUNDLAGE VON VOLK UND STAAT	330	23.39	25.64
3.	OHNE DIESE HILFE WUERDEN DIE PREISE FUER LEBENSMITTEL STEIGEN	264	18.71	20.51
4.	WENN MAN DIE BAUERN NICHT UNTERSTUETZT, WUERDE DER BAUERNVERBAND DER REGIERUNG SCHWIERIGKEITEN MACHEN	156	11.06	12.12
5.	DIE STAATSHILFE GLEICHT DIE UNGERECHTEN UNTERSCHIEDE IM EINKOMMEN ZWISCHEN INDUSTRIE UND LANDWIRTSCHAFT AUS	224	15.88	17.40
9.	KA	124	8.79	.
		1411	100.00	100.00

## V49 WIE OFT HOERT B:NACHRICHT

Ref.Nr.: 49

Position: 69 FW1: 9  
 Länge: 1

F.23 WIE OFT HOEREN SIE GEWOEHNLICH DIE NACHRICHTENSENDUNGEN  
 IM RADIO?

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1376
1.	TAEGLICH	797	56.48	57.92
2.	4 BIS 6 TAGE PRO WOCHE	135	9.57	9.81
3.	1 BIS 3 TAGE PRO WOCHE	184	13.04	13.37
4.	EINMAL IM MONAT	72	5.10	5.23
5.	NIE, KA	188	13.32	13.66
9.	HABE KEIN RADIO	35	2.48	.
		1411	100.00	100.00

**V50 WIE OFT HOERT B:POL KOMM****Ref.Nr.: 50**

Position: 70 FW1: 9  
 Länge: 1

F.24 WIE OFT HOEREN SIE GEWOEHNlich POLITISCHE KOMMENTARE  
 IM RADIO?

	Ungewichtet Abs.	%	N= 1376
1. TAEGLICH	246	17.43	17.88
2. 4 BIS 6 TAGE PRO WOCH	116	8.22	8.43
3. 1 BIS 3 TAGE PRO WOCH	325	23.03	23.62
4. EINMAL IM MONAT	185	13.11	13.44
5. NIE, KA	504	35.72	36.63
9. HABE KEIN RADIO	35	2.48	.
	1411	100.00	100.00

**V51 WIE OFT SIEHT B TV-NACHR****Ref.Nr.: 51**

Position: 71 FW1: 9  
 Länge: 1

F.25 UND WIE IST ES MIT DER TAGESSCHAU ODER DER SENDUNG  
 "HEUTE" IM FERNSEHEN. WIE OFT SEHEN SIE DIE GEWOEHNlich?

	Ungewichtet Abs.	%	N= 1167
1. TAEGLICH	655	46.42	56.13
2. 4 BIS 6 TAGE PRO WOCH	124	8.79	10.63
3. 1 BIS 3 TAGE PRO WOCH	179	12.69	15.34
4. EINMAL IM MONAT	98	6.95	8.40
5. NIE, KA	111	7.87	9.51
9. SEHE NICHT FERN	244	17.29	.
	1411	100.00	100.00

**V52 SIEHT B POL SENDUNGEN****Ref.Nr.: 52**

Position: 72 FW1: 9  
 Länge: 1

F.26 SEHEN SIE AB UND ZU AUCH EINMAL FERNSEHSENDUNGEN UEBER  
 DAS POLITISCHE GESCHEHEN? WIE OFT GEWOEHNlich?

	Ungewichtet Abs.	%	N= 1167
1. TAEGLICH	193	13.68	16.54
2. 4 BIS 6 TAGE PRO WOCH	144	10.21	12.34
3. 1 BIS 3 TAGE PRO WOCH	399	28.28	34.19
4. EINMAL IM MONAT	207	14.67	17.74
5. NIE, KA	224	15.88	19.19
9. SEHE NICHT FERN	244	17.29	.
	1411	100.00	100.00

**V53 LIEST B POL KOMMENTARE****Ref.Nr.: 53**

Position: 73 FW1: 9  
 Länge: 1

F.27 LESEN SIE AB UND ZU POLITISCHE KOMMENTARE UND LEITARTIKEL IN DEN ZEITUNGEN? WIE OFT GEWOEHNLICH?

	Ungewichtet Abs.	%	N= 1336
1. TAEGLICH	389	27.57	29.12
2. 4 BIS 6 TAGE PRO WOCHE	133	9.43	9.96
3. 1 BIS 3 TAGE PRO WOCHE	292	20.69	21.86
4. EINMAL IM MONAT	180	12.76	13.47
5. NIE, KA	342	24.24	25.60
9. LESE KEINE ZEITUNG	75	5.32	.
	1411	100.00	100.00

**V54 STIMMABGABE 1961 2.STIMM****Ref.Nr.: 54**

Position: 74  
 Länge: 2 FW2: 97

F.28 FUER WELCHE PARTEI HABEN SIE BEI DER LETZTEN BUNDESTAGSWAHL 1961 MIT IHRER 2. STIMME GESTIMMT?

	Ungewichtet Abs.	%	N= 1033
01. SPD	348	24.66	33.69
02. CDU/CSU	496	35.15	48.02
03. FDP	81	5.74	7.84
04. DFU (DEUTSCHE FRIEDENSUNION)	5	0.35	0.48
05. BHE/DP (BUND DER HEIMATVERTRIEBENEN UND ENTRECHTETEN/DEUTSCHE PARTEI) ODER GDP (GESAMTDEUTSCHE PARTEI)	11	0.78	1.06
06. DRP (DEUTSCHE REICHSPARTEI)	4	0.28	0.39
07. ANDERE PARTEI	2	0.14	0.19
08. HABE NICHT GEWAEHLT	86	6.09	8.33
97. NOCH NICHT WAHLBERECHTIGT	85	6.02	.
98. WN, KA	171	12.12	.
99. VERWEIGERT	122	8.65	.
	1411	100.00	100.00

**V55 1-ODER MEHR PARTEIENSYST****Ref.Nr.: 55**

Position: 76 FW1: 9  
 Länge: 1

F.29 WAS GLAUBEN SIE, WAS FUER UNS IN DER BUNDESREPUBLIK DAS BESTE IST: WENN WIR EINE POLITISCHE PARTEI HAETTEN, WENN WIR ZWEI PARTEIEN HAETTEN ODER WENN WIR MEHR ALS ZWEI HAETTEN?

	Ungewichtet Abs.	%	N= 1368
1. EINE PARTEI	195	13.82	14.25
2. ZWEI PARTEIEN	579	41.03	42.32
3. MEHR ALS ZWEI PARTEIEN	594	42.10	43.42
9. KA	43	3.05	.
	1411	100.00	100.00

**V56 WICHTIGKEIT WAHLKAEMPFE**

Ref.Nr.: 56

Position: 77 FW1: 9  
 Länge: 1

F.30 UEBER DIE BEDEUTUNG DES WAHLKAMPFES GIBT ES VERSCHIEDENE MEINUNGEN. ES GIBT LEUTE, DIE HALTEN IHN FUER UNBEDINGT NOTWENDIG, ANDERE HALTEN IHN FUER GANZ NUETZLICH, WIEDER ANDERE HALTEN IHN FUER ZIEMLICH UEBERFLUESSIG, UND WIEDER ANDERE LEUTE HALTEN IHN FUER SEHR SCHAEDLICH. WAS MEINEN SIE DAZU - HALTEN SIE DEN WAHLKAMPF FUER UNBEDINGT NOTWENDIG, GANZ NUETZLICH, ZIEMLICH UEBERFLUESSIG ODER FUER SEHR SCHAEDLICH?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1371
1. UNBEDINGT NOTWENDIG	369	26.15	26.91
2. GANZ NUETZLICH	521	36.92	38.00
3. ZIEMLICH UEBERFLUESSIG	458	32.46	33.41
4. SEHR SCHAEDLICH	23	1.63	1.68
9. KA	40	2.83	.
	1411	100.00	100.00

**V57 ISSUE-COMPET:ALTERSSICHE**

Ref.Nr.: 57

Position: 78 FW1: 9  
 Länge: 1

F.31 SEHEN SIE JETZT EINMAL BITTE VOELLIG DAVON AB, WELCHE PARTEI IHNEN PERSOENLICH AM SYMPATHISCHSTEN IST. WAS MEINEN SIE: WELCHE DER BEIDEN GROSSEN PARTEIEN KANN MIT FOLGENDEM PROBLEM AM BESTEN FERTIG WERDEN: DIE SPD ODER DIE CDU/CSU?

(INT.: GRUENES KARTENSPIEL MISCHEN UND 1. KAERTCHEN VORLEGEN; ENTSPRECHEND FUER ALLE PROBLEME DURCHFRAGEN UND IM FOLGENDEN SCHEMA KRINGELN)

**F.31A ALTERSSICHERUNG**

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1303
0. SPD	644	45.64	49.42
1. CDU/CSU	659	46.70	50.58
9. KEINE/KA/BEIDE	108	7.65	.
	1411	100.00	100.00



**V58 ISSUE-COMPET:PREISSICHER****Ref.Nr.: 58**

Position: 79 FW1: 9  
 Länge: 1

F.31B SICHERUNG DER PREISE

LOESUNGSKOMPETENZ FUER DAS PROBLEM LIEGT BEI:

---

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.31&gt;

		Ungewichtet Abs.	%	N= 1290
0.	SPD	628	44.51	48.68
1.	CDU/CSU	662	46.92	51.32
9.	KEINE/KA/BEIDE	121	8.58	.
		1411	100.00	100.00

**V59 ISSUE-COMPET:FRIEDEN****Ref.Nr.: 59**

Position: 80 FW1: 9  
 Länge: 1

F.31C ERHALTUNG DES FRIEDENS

LOESUNGSKOMPETENZ FUER DAS PROBLEM LIEGT BEI:

---

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.31&gt;

		Ungewichtet Abs.	%	N= 1250
0.	SPD	432	30.62	34.56
1.	CDU/CSU	818	57.97	65.44
9.	KEINE/KA/BEIDE	161	11.41	.
		1411	100.00	100.00

**V60 ISSUE-COMPET:WOHNUNGSBAU****Ref.Nr.: 60**

Position: 81 FW1: 9  
 Länge: 1

F.31D WOHNUNGSBAU

LOESUNGSKOMPETENZ FUER DAS PROBLEM LIEGT BEI:

---

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.31&gt;

		Ungewichtet Abs.	%	N= 1298
0.	SPD	575	40.75	44.30
1.	CDU/CSU	723	51.24	55.70
9.	KEINE/KA/BEIDE	113	8.01	.
		1411	100.00	100.00

**V61 ISSUE-COMPET:WIRT.-LAGE****Ref.Nr.: 61**

Position: 82 FW1: 9  
 Länge: 1

F.31E WEITERE VERBESSERUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

LOESUNGSKOMPETENZ FUER DAS PROBLEM LIEGT BEI:

---

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.31&gt;

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1296
0. SPD	420	29.77	32.41
1. CDU/CSU	876	62.08	67.59
9. KEINE/KA/BEIDE	115	8.15	.
	1411	100.00	100.00

**V62 ISSUE-COMPET:EUR VEREIN****Ref.Nr.: 62**

Position: 83 FW1: 9  
 Länge: 1

F.31F EUROPÄISCHE VEREINIGUNG

LOESUNGSKOMPETENZ FUER DAS PROBLEM LIEGT BEI:

---

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.31&gt;

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1272
0. SPD	426	30.19	33.49
1. CDU/CSU	846	59.96	66.51
9. KEINE/KA/BEIDE	139	9.85	.
	1411	100.00	100.00

**V63 ISSUE-COMPET:VERH.USA****Ref.Nr.: 63**

Position: 84 FW1: 9  
 Länge: 1

F.31G GUTES VERHAELTNIS ZU DEN USA

LOESUNGSKOMPETENZ FUER DAS PROBLEM LIEGT BEI:

---

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.31&gt;

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1286
0. SPD	401	28.42	31.18
1. CDU/CSU	885	62.72	68.82
9. KEINE/KA/BEIDE	125	8.86	.
	1411	100.00	100.00

**V64 ISSUE-COMPET:BESS STRASS****Ref.Nr.: 64**

Position: 85 FW1: 9  
 Länge: 1

F.31H VERBESSERUNG DER STARSSSENVERKEHRSBEDINGUNGEN

LOESUNGSKOMPETENZ FUER DAS PROBLEM LIEGT BEI:

---

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.31&gt;

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1256
0.	SPD	592	41.96	47.13
1.	CDU/CSU	664	47.06	52.87
9.	KEINE/KA/BEIDE	155	10.99	.
		1411	100.00	100.00

**V65 ISSUE-COMPET:VEREIN DEUT****Ref.Nr.: 65**

Position: 86 FW1: 9  
 Länge: 1

F.31I WIEDERVEREINIGUNG DEUTSCHLANDS

LOESUNGSKOMPETENZ FUER DAS PROBLEM LIEGT BEI:

---

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.31&gt;

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1209
0.	SPD	656	46.49	54.26
1.	CDU/CSU	553	39.19	45.74
9.	KEINE/KA/BEIDE	202	14.32	.
		1411	100.00	100.00

**V66 ISSUE-COMPET:BILDUNG****Ref.Nr.: 66**

Position: 87 FW1: 9  
 Länge: 1

F.31K SCHULEN UND UNIVERSITAETEN, BILDUNGSPOLITIK

LOESUNGSKOMPETENZ FUER DAS PROBLEM LIEGT BEI:

---

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.31&gt;

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1284
0.	SPD	635	45.00	49.45
1.	CDU/CSU	649	46.00	50.55
9.	KEINE/KA/BEIDE	127	9.00	.
		1411	100.00	100.00

**V67 ISSUE-COMPET:NOTSTANDSGE****Ref.Nr.: 67**

Position: 88 FW1: 9  
 Länge: 1

F.31L NOTSTANDSGESETZGEBUNG

LOESUNGSKOMPETENZ FUER DAS PROBLEM LIEGT BEI:

---

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.31&gt;

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1257
0. SPD	479	33.95	38.11
1. CDU/CSU	778	55.14	61.89
9. KEINE/KA/BEIDE	154	10.91	.
	1411	100.00	100.00

**V68 EIGNUNG MINISTER:STRAUSS****Ref.Nr.: 68**

Position: 89 FW1: 9  
 Länge: 1

F.32 ES GIBT POLITIKER, DIE SICH FUER EIN MINISTERAMT EIGNEN,  
 UND ANDERE POLITIKER, DIE SICH FUER EIN SOLCHES AMT NICHT EIG-  
 NEN. WELCHE VON DEN POLITIKERN, DIE SIE KENNEN, SOLLTEN IHRER  
 MEINUNG NACH AUF KEINEN FALL BUNDESMINISTER WERDEN?

(INT.: MEHRFACHNENNUNGEN MOEGLICH)

F.32 (A) STRAUSS

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1170
0. NICHT GENANNT	382	27.07	32.65
1. GENANNT	788	55.85	67.35
9. KA	241	17.08	.
	1411	100.00	100.00

**V69 EIGNUNG MINISTER:BRANDT****Ref.Nr.: 69**

Position: 90 FW1: 9  
 Länge: 1

F.32 (B) WELCHE VON DEN POLITIKERN, DIE SIE KENNEN, SOLLTEN  
 IHRER MEINUNG NACH AUF KEINEN FALL BUNDESMINISTER WERDEN?

BRANDT

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXR F.32&gt;

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1170
0. NICHT GENANNT	826	58.54	70.60
1. GENANNT	344	24.38	29.40
9. KA	241	17.08	.
	1411	100.00	100.00

**V70 EIGNUNG MINISTER:MENDE****Ref.Nr.: 70**

Position: 91 FW1: 9  
 Länge: 1

F.32(C) WELCHE VON DEN POLITIKERN, DIE SIE KENNEN, SOLLTEN  
 IHRER MEINUNG NACH AUF KEINEN FALL BUNDESMINISTER WERDEN?

MENDE

---

<VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.32>

	Ungewichtet Abs.	% %	N= 1170
0. NICHT GENANNT	876	62.08	74.87
1. GENANNT	294	20.84	25.13
9. KA	241	17.08	.
	1411	100.00	100.00

**V71 EIGNUNG MINISTER:SCHROED****Ref.Nr.: 71**

Position: 92 FW1: 9  
 Länge: 1

F.32(D) WELCHE VON DEN POLITIKERN, DIE SIE KENNEN, SOLLTEN  
 IHRER MEINUNG NACH AUF KEINEN FALL BUNDESMINISTER WERDEN?

SCHROEDER

---

<VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.32>

	Ungewichtet Abs.	% %	N= 1170
0. NICHT GENANNT	1019	72.22	87.09
1. GENANNT	151	10.70	12.91
9. KA	241	17.08	.
	1411	100.00	100.00

**V72 EIGNUNG MINISTER:SEEBOHM****Ref.Nr.: 72**

Position: 93 FW1: 9  
 Länge: 1

F.32(E) WELCHE VON DEN POLITIKERN, DIE SIE KENNEN, SOLLTEN  
 IHRER MEINUNG NACH AUF KEINEN FALL BUNDESMINISTER WERDEN?

SEEBOHM

---

<VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.32>

	Ungewichtet Abs.	% %	N= 1170
0. NICHT GENANNT	816	57.83	69.74
1. GENANNT	354	25.09	30.26
9. KA	241	17.08	.
	1411	100.00	100.00

**V73 EIGNUNG MINISTER:ANDERE****Ref.Nr.: 73**

Position: 94 FW1: 9  
 Länge: 1

F.32(F) WELCHE VON DEN POLITIKERN, DIE SIE KENNEN, SOLLTEN  
 IHRER MEINUNG NACH AUF KEINEN FALL BUNDESMINISTER WERDEN?

ANDERE POLITIKER

---

<VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.32>

	Ungewichtet Abs.	%	N= 1170
0. NICHT GENANNT	1035	73.35	88.46
1. GENANNT	135	9.57	11.54
9. KA	241	17.08	.
	1411	100.00	100.00

**V74 WELCHE PARTEI SOLLTE REG****Ref.Nr.: 74**

Position: 95 FW1: 9  
 Länge: 1

F.33 ES GIBT JA VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten, WIE DIE BUNDES-  
 REGIERUNG NACH DEN WAHLEN 1965 AUSSEHEN KANN. WUERDEN SIE MIR  
 BITTE SAGEN, WELCHE REGIERUNG IHNEN AM LIEBSTEN WAERE - ICH  
 MEINE AUS WELCHER PARTEI ODER WELCHEN PARTEIEN SOLLTE DIE RE-  
 GIERUNG BESTEHEN?

---

	Ungewichtet Abs.	%	N= 1251
1. CDU/CSU UND SPD (GROSSE KOALITION)	394	27.92	31.49
2. SPD ALLEINE	205	14.53	16.39
3. CDU/CSU UND FDP (BISHERIGE REGIERUNG, KOALITION)	378	26.79	30.22
4. CDU/CSU ALLEIN	169	11.98	13.51
5. SPD UND FDP	82	5.81	6.55
6. ANDERE NENNUNGEN	23	1.63	1.84
9. KA	160	11.34	.
	1411	100.00	100.00

**V75 MITGLIED IN:GEWERKSCHAFT****Ref.Nr.: 75**

Position: 96  
 Länge: 1 FW2: 8

F.34 SIND SIE MITGLIED EINER DER FOLGENDEN VERBAENDE UND ORGANISATIONEN?

(INT.: KARTE)

F.34(1) GEWERKSCHAFT

	Ungewichtet Abs.	%	N= 398
0. NICHT MITGLIED	154	10.91	38.69
1. MITGLIED	244	17.29	61.31
8. NEIN, IN KEINEM DAVON MITGLIED	973	68.96	.
9. KA	40	2.83	.
	1411	100.00	100.00

**V76 MITGLIED IN:BAUERNVERB****Ref.Nr.: 76**

Position: 97  
 Länge: 1 FW2: 8

F.34(2) MITGLIEDSCHAFT IN VERBAENDEN UND ORGANISATIONEN: BAUERNVERBAND

<VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.34>

	Ungewichtet Abs.	%	N= 398
0. NICHT MITGLIED	344	24.38	86.43
1. MITGLIED	54	3.83	13.57
8. NEIN, IN KEINEM DAVON MITGLIED	973	68.96	.
9. KA	40	2.83	.
	1411	100.00	100.00

**V77 MITGLIED IN:KRIEGSOPFER****Ref.Nr.: 77**

Position: 98  
 Länge: 1 FW2: 8

F.34(3) MITGLIEDSCHAFT IN VERBAENDEN UND ORGANISATIONEN: KRIEGSOPFERVERBAND

<VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.34>

	Ungewichtet Abs.	%	N= 398
0. NICHT MITGLIED	363	25.73	91.21
1. MITGLIED	35	2.48	8.79
8. NEIN, IN KEINEM DAVON MITGLIED	973	68.96	.
9. KA	40	2.83	.
	1411	100.00	100.00

**V78 MITGLIED IN:HEIMATVERTR****Ref.Nr.: 78**

Position: 99  
 Länge: 1 FW2: 8

F.34(4) MITGLIEDSCHAFT IN VERBAENDEN UND ORGANISATIONEN:  
 BUND DER HEIMATVERTRIEBENEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.34>

		Ungewichtet Abs.	% %	N= 398
0.	NICHT MITGLIED	374	26.51	93.97
1.	MITGLIED	24	1.70	6.03
8.	NEIN, IN KEINEM DAVON MITGLIED	973	68.96	.
9.	KA	40	2.83	.
		1411	100.00	100.00

**V79 MITGLIED IN:HANDWERKSKAM****Ref.Nr.: 79**

Position: 100  
 Länge: 1 FW2: 8

F.34(5) MITGLIEDSCHAFT IN VERBAENDEN UND ORGANISATIONEN:  
 HANDWERKSKAMMER

<VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.34>

		Ungewichtet Abs.	% %	N= 398
0.	NICHT MITGLIED	342	24.24	85.93
1.	MITGLIED	56	3.97	14.07
8.	NEIN, IN KEINEM DAVON MITGLIED	973	68.96	.
9.	KA	40	2.83	.
		1411	100.00	100.00

**V80 GRAD GEWERKSCH.BINDUNG****Ref.Nr.: 80**

Position: 101 FW1: 0  
 Länge: 1 FW2: 9

F.34A (FALLS BEFRAGTER MITGLIED DER GEWERKSCHAFT IST)  
 WAS WUERDEN SIE SAGEN: WIE STARK IST IHRE BINDUNG AN DIE  
 GEWERKSCHAFT?

		Ungewichtet Abs.	% %	N= 243
1.	SEHR STARK	37	2.62	15.23
2.	STARK	50	3.54	20.58
3.	MITTEL	106	7.51	43.62
4.	GERING	32	2.27	13.17
5.	SEHR GERING	18	1.28	7.41
9.	KA	1	0.07	.
0.	TNZ (CODE 0,8 ODER 9 IN F.34(1))	1167	82.71	.
		1411	100.00	100.00



**V81 BRANDT-ERHARD:WIEDERVER****Ref.Nr.: 81**

Position: 102 FW1: 9  
Länge: 1

F.35 IN DER BUNDESREPUBLIK GIBT ES EINE VIELZAHL VON PROBLEMEN, DIE GELOEST WERDEN MUESSEN. WELCHER DER BEIDEN POLITIKER, LUDWIG ERHARD ODER WILLY BRANDT, IST NACH IHRER MEINUNG EHER IN DER LAGE, MIT DEN PROBLEMEN DER/DES ... FERTIG ZU WERDEN?

(INT.: KARTENSPIEL BLAU MISCHEN UND EINZELN DURCHFragen)

F.35(A) WIEDERVEREINIGUNG

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1294
1. ERHARD	332	23.53	25.66
2. BRANDT	459	32.53	35.47
3. BEIDE GLEICH	255	18.07	19.71
4. KEINER	248	17.58	19.17
9. KA	117	8.29	.
	1411	100.00	100.00

**V82 BRANDT-ERHARD:USA-BEZIEH****Ref.Nr.: 82**

Position: 103 FW1: 9  
Länge: 1

F.35(B) WER KANN EHER MIT FOLGENDEM PROBLEM FERTIG WERDEN:

BEZIEHUNGEN ZU DEN USA

<VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.35>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1305
1. ERHARD	631	44.72	48.35
2. BRANDT	310	21.97	23.75
3. BEIDE GLEICH	340	24.10	26.05
4. KEINER	24	1.70	1.84
9. KA	106	7.51	.
	1411	100.00	100.00

**V83 BRANDT-ERHARD:FRIED USSR****Ref.Nr.: 83**

Position: 104 FW1: 9  
 Länge: 1

F.35(C) WER KANN EHER MIT FOLGENDEM PROBLEM FERTIG WERDEN:

FRIEDENSVERTRAG MIT RUSSLAND

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.35&gt;

		Ungewichtet Abs.	% %	N= 1240
1.	ERHARD	267	18.92	21.53
2.	BRANDT	391	27.71	31.53
3.	BEIDE GLEICH	249	17.65	20.08
4.	KEINER	333	23.60	26.85
9.	KA	171	12.12	.
		1411	100.00	100.00

**V84 BRANDT-ERHARD:ABRUESTUNG****Ref.Nr.: 84**

Position: 105 FW1: 9  
 Länge: 1

F.35(D) WER KANN EHER MIT FOLGENDEM PROBLEM FERTIG WERDEN:

ABRUESTUNG

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.35&gt;

		Ungewichtet Abs.	% %	N= 1194
1.	ERHARD	264	18.71	22.11
2.	BRANDT	327	23.18	27.39
3.	BEIDE GLEICH	268	18.99	22.45
4.	KEINER	335	23.74	28.06
9.	KA	217	15.38	.
		1411	100.00	100.00

**V85 BRANDT-ERHARD:PARTEIFUEH****Ref.Nr.: 85**

Position: 106 FW1: 9  
 Länge: 1

F.35(E) WER KANN EHER MIT FOLGENDEM PROBLEM FERTIG WERDEN:

FUEHRUNG EINER PARTEI

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.35&gt;

		Ungewichtet Abs.	% %	N= 1267
1.	ERHARD	355	25.16	28.02
2.	BRANDT	437	30.97	34.49
3.	BEIDE GLEICH	407	28.84	32.12
4.	KEINER	68	4.82	5.37
9.	KA	144	10.21	.
		1411	100.00	100.00

**V86 BRANDT-ERHARD:WIRT POLIT****Ref.Nr.: 86**

Position: 107 FW1: 9  
 Länge: 1

F.35(F) WER KANN EHER MIT FOLGENDEM PROBLEM FERTIG WERDEN:

WIRTSCHAFTSPOLITIK

<VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.35>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1298
1. ERHARD	1065	75.48	82.05
2. BRANDT	118	8.36	9.09
3. BEIDE GLEICH	98	6.95	7.55
4. KEINER	17	1.20	1.31
9. KA	113	8.01	.
	1411	100.00	100.00

**V87 BRANDT-ERHARD:BILDUNSPOL****Ref.Nr.: 87**

Position: 108 FW1: 9  
 Länge: 1

F.35(G) WER KANN EHER MIT FOLGENDEM PROBLEM FERTIG WERDEN:

BILDUNGSNOTSTAND

<VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.35>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1202
1. ERHARD	433	30.69	36.02
2. BRANDT	390	27.64	32.45
3. BEIDE GLEICH	319	22.61	26.54
4. KEINER	60	4.25	4.99
9. KA	209	14.81	.
	1411	100.00	100.00

**V88 BRANDT-ERHARD:LEBENSQUAL****Ref.Nr.: 88**

Position: 109 FW1: 9  
 Länge: 1

F.35(H) WER KANN EHER MIT FOLGENDEM PROBLEM FERTIG WERDEN:

GEMEINSCHAFTSAUFGABEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.35>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1210
1. ERHARD	400	28.35	33.06
2. BRANDT	279	19.77	23.06
3. BEIDE GLEICH	494	35.01	40.83
4. KEINER	37	2.62	3.06
9. KA	201	14.25	.
	1411	100.00	100.00

**V89 BRANDT-ERHARD:EHRL POLIT****Ref.Nr.: 89**

Position: 110 FW1: 9  
 Länge: 1

F.35(I) WER KANN EHER MIT FOLGENDEM PROBLEM FERTIG WERDEN:

SAUBERKEIT IN DER POLITIK

<VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT F.35>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1220
1. ERHARD	427	30.26	35.00
2. BRANDT	253	17.93	20.74
3. BEIDE GLEICH	397	28.14	32.54
4. KEINER	143	10.13	11.72
9. KA	191	13.54	.
	1411	100.00	100.00

**V90 BESITZT B:FERNSEHGERAET****Ref.Nr.: 90**

Position: 111 FW1: 9  
 Länge: 1

S.1 HABEN SIE IN IHREM HAUSHALT EINEN FERNSEHAPPARAT?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1411
1. JA	939	66.55	66.55
2. NEIN	472	33.45	33.45
9. KA	0		
	1411	100.00	100.00

**V91 EMPFAENGT B BEIDE PROGR.****Ref.Nr.: 91**

Position: 112 FW1: 0  
 Länge: 1 FW2: 9

S.1A (FALLS BEFRAGTER EINEN FERNSEHAPPARAT HAT)  
 WELCHES PROGRAMM KOENNEN SIE DAMIT EMPFANGEN?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	931
1. NUR ERSTES PROGRAMM	237	16.80	25.46
2. ERSTES UND ZWEITES PROGRAMM	694	49.18	74.54
9. KA	8	0.57	.
0. TNZ (CODE 2 ODER 9 IN S.1)	472	33.45	.
	1411	100.00	100.00

**V92 STELLUNG IM HAUSHALT****Ref.Nr.: 92**

Position: 113 FW1: 9  
 Länge: 1

S.2 STELLUNG DES BEFRAGTEN IM HAUSHALT:

	Ungewichtet Abs.	%	N= 1409
1. SELBST HAUSHALTUNGSVORSTAND	658	46.63	46.70
2. EHEFRAU DES HAUSHALTUNGSVORSTANDES	549	38.91	38.96
3. KIND/SCHWIEGERKIND DES HAUSHALTUNGSVORSTANDES	92	6.52	6.53
4. ELTERNTEIL/SCHWIEGERELTERNTEIL DES HAUSHALTUNGS- VORSTANDES	20	1.42	1.42
5. ANDERES	11	0.78	0.78
6. BEFRAGTER IST HAUSHALTUNGSVORSTAND <DIESE CODEPOSITION UNTERSCHIEDET SICH VON KATE- GORIE 1 DADURCH, DASS DIE BERUFSANGABE BEI FRAGE S.6 UND S.7 NICHT UEBEREINSTIMMT. EINE KORREKTUR IST NICHT MOEGLICH>	79	5.60	5.61
9. KA	2	0.14	.
	1411	100.00	100.00

**V93 FAMILIENSTAND****Ref.Nr.: 93**

Position: 114 FW1: 9  
 Länge: 1

S.3 FAMILIENSTAND DER/DES BEFRAGTEN:

	Ungewichtet Abs.	%	N= 1411
1. LEDIG	156	11.06	11.06
2. VERHEIRATET	1078	76.40	76.40
3. VERWITWET	148	10.49	10.49
4. GESCHIEDEN/GETRENNT LEBEND	29	2.06	2.06
9. KA	0		
	1411	100.00	100.00

**V94 GANZ-HALBTAGS BERUFSTAET****Ref.Nr.: 94**

Position: 115 FW1: 9  
 Länge: 1

S.4 BERUFSTAETIGKEIT DES BEFRAGTEN:

	Ungewichtet Abs.	%	N= 1411
1. GANZTAGS BERUFSTAETIG	724	51.31	51.31
2. HALBTAGS BERUFSTAETIG	57	4.04	4.04
3. BERUFSTAETIG (OHNE BESONDERE SPEZIFIKATION)	16	1.13	1.13
4. NICHT BERUFSTAETIG	614	43.52	43.52
9. KA	0		
	1411	100.00	100.00

**V95 IST B HAUSFRAU****Ref.Nr.: 95**

Position: 116 FW1: 0  
 Länge: 1 FW2: 9

S.5 (FALLS BEFRAGTE WEIBLICH IST)

WUERDEN SIE MIR BITTE SAGEN, SIND SIE DIE HAUSFRAU?

	Ungewichtet Abs.	%	N=
			782
1. JA	737	52.23	94.25
2. NEIN	45	3.19	5.75
9. KA	0		
0. TNZ (CODE 1 IN I.A)	629	44.58	.
	1411	100.00	100.00

**V96 BERUFSTAETIGKEIT****Ref.Nr.: 96**

Position: 117 FW1: 9  
 Länge: 1

S.6(A) BERUF DES BEFRAGTEN:

	Ungewichtet Abs.	%	N=
			1411
1. BERUFSTAETIG	780	55.28	55.28
2. HAUSFRAU	532	37.70	37.70
3. ARBEITSLOS	2	0.14	0.14
4. BERUFSLOS	85	6.02	6.02
5. IN BERUFSAUSBILDUNG	12	0.85	0.85
9. KA	0		
	1411	100.00	100.00

## V97 GENAUE BERUFSBEZEICHNUNG

Ref.Nr.: 97

Position: 118 FW1: 00  
 Länge: 2 FW2: 99

S.6(B) BERUF DES BEFRAGTEN:

(INT.: BITTE GENAUE ANGABEN: KEINESFALLS NUR "ANGESTELLTER"  
 ODER "ARBEITER")

FALLS 'ARBEITSLOS', 'BERUFSLOS', 'RENTNER' ODER 'IN BERUFS-  
 BILDUNG' IN S.6(A), WURDE DER FRUEHERE BERUF DES BEFRAGTEN  
 HIER VERSCHLUESST.

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1399
10.	FREIE BERUFE, SELBSTAENDIGE AKADEMIKER	16	1.13	1.14
20.	SELBSTAENDIGE GESCHAEFTSLEUTE UND HANDWERKER, IN- HABER VON UNTERNEHMEN	99	7.02	7.08
30.	ANGESTELLTE	231	16.37	16.51
40.	BEAMTE	63	4.46	4.50
50.	FACHARBEITER, NICHT SELBSTAENDIGE HANDWERKER	215	15.24	15.37
60.	ARBEITER	179	12.69	12.79
70.	SELBSTAENDIGE LANDWIRTE	56	3.97	4.00
80.	LANDWIRTSCHAFTLICHE ARBEITER	8	0.57	0.57
90.	HAUSFRAUEN	532	37.70	38.03
99.	KA	0		
00.	TNZ (CODE 3,4 ODER 5 IN S.6(A) UND KEINE ANGABE ZUM FRUEHEREN BERUF)	12	0.85	.
		1411	100.00	100.00

V98	BERUF HV	Ref.Nr.: 98
-----	----------	-------------

Position: 120 FW1: 99  
Länge: 2

#### S.7 BERUF DES HAUSHALTUNGSVORSTANDES:

FALLS 'ARBEITSLOS', 'BERUFSLOS', 'RENTNER' ODER 'IN BERUFSAUSBILDUNG', WURDE DER FRUEHERE BERUF DES HAUSHALTUNGSVORSTANDES HIER VERSCHLUESST.

#### SELBSTAENDIGE

	Abs.	Ungewichtet %	% N= 1411
11. FREIE BERUFE, SELBSTAENDIGE AKADEMIKER	10	0.71	0.71
21. GROESSERE SELBSTAENDIGE (Z.B. FABRIKBESITZER)	10	0.71	0.71
22. MITTLERE SELBSTAENDIGE (Z.B. EINZELHAENDLER MIT GROSSEM GESCHAEFT, HAUPTVERTRETER)	35	2.48	2.48
23. KLEINERE SELBSTAENDIGE (Z.B. EINZELHAENDLER MIT KLEINEM GESCHAEFT, HANDWERKER)	115	8.15	8.15

#### ANGESTELLTE

31. LEITENDE ANGESTELLTE (Z.B. ABTEILUNGSLEITER, PROKURIST, INGENIEURE, DIREKTOREN)	95	6.73	6.73
32. QUALIFIZIERTE ANGESTELLTE (Z.B. BUCHHALTER, KASSIERER)	95	6.73	6.73
33. AUSFUEHRENDE ANGESTELLTE (Z.B. KONTORIST, VERKAEUFER)	124	8.79	8.79

#### BEAMTE

41. HOEHERE BEAMTE (AB REGIERUNGSRAT EINSCHLIESSLICH)	12	0.85	0.85
42. MITTLERE BEAMTE (BIS AMTMANN UND ASSESSOR EINSCHLIESSLICH)	53	3.76	3.76
43. UNTERE BEAMTE (BIS OBERSEKRETAER EINSCHLIESSLICH)	44	3.12	3.12

#### ARBEITER (AUCH LANDWIRTSCHAFTLICHE ARBEITER)

51. HOECHST QUALIFIZIERTE FACHARBEITER	92	6.52	6.52
52. GEWOEHNLICHER FACHARBEITER	272	19.28	19.28
61. ANGELERNTER ARBEITER	150	10.63	10.63
62. UNGELERNTER ARBEITER	95	6.73	6.73

#### SELBSTAENDIGE LANDWIRTE

71. GROSSE, 20 HA/ 80 MORGEN UND MEHR	27	1.91	1.91
72. MITTLERE, 5 HA/ 20 MORGEN BIS UNTER 20 HA/ 50 MORGEN	39	2.76	2.76
73. KLEINE, BIS UNTER 5 HA/ 20 MORGEN	21	1.49	1.49
91. HAUSFRAUEN	102	7.23	7.23
92. IN BERUFSAUSBILDUNG	8	0.57	0.57
93. RENTNER	12	0.85	0.85

#### 99. KA

0			
1411	100.00	100.00	



**V99 ALTER****Ref.Nr.: 99**

Position: 122  
 Länge: 1

S.8 ALTER DES BEFRAGTEN:  
 DARF ICH FRAGEN, WIE ALT SIE SIND?

(INT.: BITTE ZUNAECHEST EINTRAGEN UND DANN KRINGELN)

		Ungewichtet Abs.	%
0.	21 BIS UNTER 25 JAHRE	106	7.51
1.	25 BIS UNTER 30 JAHRE	141	9.99
2.	30 BIS UNTER 35 JAHRE	151	10.70
3.	35 BIS UNTER 40 JAHRE	158	11.20
4.	40 BIS UNTER 45 JAHRE	175	12.40
5.	45 BIS UNTER 50 JAHRE	111	7.87
6.	50 BIS UNTER 55 JAHRE	154	10.91
7.	55 BIS UNTER 60 JAHRE	132	9.36
8.	60 BIS UNTER 65 JAHRE	130	9.21
9.	65 JAHRE UND AELTER	153	10.84
		1411	100.00

**V100 SCHULBILDUNG UND LEHRE****Ref.Nr.: 100**

Position: 123 FW1: 99  
 Länge: 2

S.9 SCHULBILDUNG UND LEHRE:  
 WELCHE SCHULE HABEN SIE BESUCHT?

(INT.: FALLS VOLKSSCHULE: HABEN SIE EINE ABGESCHLOSSENE LEHRE  
 ODER BERUFSAUSBILDUNG?)

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1411
11.	VOLKSSCHULE (UND BERUFSSCHULE) OHNE ABGESCHLOSSENE LEHRE/BERUFSAUSBILDUNG	561	39.76	39.76
21.	VOLKSSCHULE MIT ABGESCHLOSSENER LEHRE/BERUFS- AUSBILDUNG	565	40.04	40.04
22.	HANDELSSCHULE OHNE ABSCHLUSS	25	1.77	1.77
23.	HOEHERE SCHULE BIS OBERTERTIA	17	1.20	1.20
31.	MITTLERE REIFE	120	8.50	8.50
32.	HOEHERE SCHULE OHNE ABITUR (LAENGER ALS UNTER- SEKUNDA)	20	1.42	1.42
41.	ABITUR	33	2.34	2.34
42.	HOEHERE FACHSCHULE MIT ABSCHLUSS	29	2.06	2.06
43.	HOCHSCHULE/UNIVERSITAET OHNE ABSCHLUSS	13	0.92	0.92
51.	HOCHSCHULE/UNIVERSITAET MIT ABSCHLUSS	28	1.98	1.98
99.	KA	0		
		1411	100.00	100.00

## V101 EINKOMMEN HV

Ref.Nr.: 101

Position: 125 FW1: 99  
Länge: 2

S.10 EINKOMMEN DES HAUSHALTUNGSVORSTANDES:  
WUERDEN SIE BITTE ANHAND DIESER LISTE ANGEBEN, WIE HOCH DAS  
MONATLICHE NETTOEINKOMMEN DES HAUSHALTUNGSVORSTANDES HIER  
IN IHREM HAUSHALT IST? ICH MEINE DAMIT DIE SUMME, DIE IHNEN  
NACH ABZUG DER STEUERN UND DER ABGABEN FUER DIE SOZIAL- UND  
KRANKENVERSICHERUNG VERBLEIBT. BITTE GEBEN SIE MIR DIESE  
GRUPPE AN, DIE HIER IN IHREM HAUSHALT FUER DEN HAUSHALTUNGS-  
VORSTAND ZUTRIFFT.

(INT.: KARTE; FALLS BEFRAGTER HAUSHALTUNGSVORSTAND: ALSO, DA  
SIE SELBST HAUSHALTUNGSVORSTAND SIND, IHR PERSOENLICHES NETTO-  
EINKOMMEN.

FALLS "WEISS NICHT" ODER "KEINE ANGABE": ES GENUEGT, WENN SIE  
ES UNGEFAEHR ANGEBEN)

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1301
01. BIS 299 DM	45	3.19	3.46
02. 300 BIS 399 DM	84	5.95	6.46
03. 400 BIS 499 DM	88	6.24	6.76
04. 500 BIS 599 DM	134	9.50	10.30
05. 600 BIS 699 DM	199	14.10	15.30
06. 700 BIS 799 DM	220	15.59	16.91
07. 800 BIS 899 DM	161	11.41	12.38
08. 900 BIS 999 DM	122	8.65	9.38
09. 1.000 BIS 1.499 DM	175	12.40	13.45
10. 1.500 BIS 1.999 DM	41	2.91	3.15
11. 2.000 DM UND MEHR	32	2.27	2.46
99. KA	110	7.80	.
	1411	100.00	100.00

**V102 HAUSHALTSBESCHREIBUNG****Ref.Nr.: 102**

Position: 127 FW1: 9  
 Länge: 1

**S.11 HAUSHALTSBESCHREIBUNG**

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1411
1.	JUNGE ALLEINSTEHENDE UND EHEPAARE (1-2 ERWACHSENE UNTER 35 JAHRE, NOCH KEINE KINDER)	88	6.24	6.24
2.	KLEINE FAMILIE MIT KLEINEREN KINDERN (1-2 ERWACHSENE MIT 1-2 KINDERN UNTER 6 JAHREN IM HAUS)	215	15.24	15.24
3.	KLEINE FAMILIE MIT GROESSEREN KINDERN (1-2 ERWACHSENE MIT 1-2 KINDERN UEBER 6 JAHREN, ABER MIT WIRTSCHAFTLICHER ABHAENGIGKEIT IM HAUS)	212	15.02	15.02
4.	GROSSFAMILIE (FAMILIE MIT MEHR ALS 3 PERSONEN UND MINDESTENS 2 KINDERN IN WIRTSCHAFTLICHER ABHAENGIGKEIT IM HAUS)	188	13.32	13.32
5.	ERWACHSENE FAMILIE (3 UND MEHR ERWACHSENE, ABER NICHT MEHR ALS 1 KIND IN WIRTSCHAFTLICHER ABHAENGIGKEIT IM HAUS)	226	16.02	16.02
6.	ALLEINSTEHENDE UND EHEPAARE IM MITTLEREN ALTER (1-2 PERSONEN ZWISCHEN 35 UND 50 JAHREN, KEINE KINDER)	125	8.86	8.86
7.	ÄLTERE LEUTE (1-2 ERWACHSENE UEBER 50 JAHRE, KEINE KINDER IM HAUS)	357	25.30	25.30
9.	KA	0		
		1411	100.00	100.00

**V103 HÄUFIGKEIT KIRCHGANG****Ref.Nr.: 103**

Position: 128 FW1: 9  
 Länge: 1

**S.12 WIE OFT GEHEN SIE IM ALLGEMEINEN ZUR KIRCHE?**

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1403
1.	MEHR ALS EINMAL IN DER WOCHE	91	6.45	6.49
2.	MINDESTENS EINMAL IN DER WOCHE	363	25.73	25.87
3.	WENIGSTENS EINMAL IM MONAT	212	15.02	15.11
4.	MEHRMALS IM JAHR	291	20.62	20.74
5.	NUR EINMAL IM JAHR	111	7.87	7.91
6.	SELTENER ODER NIE	335	23.74	23.88
9.	KA	8	0.57	.
		1411	100.00	100.00

**V104 KONFESSION****Ref.Nr.: 104**

Position: 129  
 Länge: 1

**S.13 KONFESSION DES BEFRAGTEN:**

		Ungewichtet Abs.	%
1.	KATHOLISCH	660	46.78
2.	PROTESTANTISCH/EVANGELISCH	700	49.61
3.	ANDERE ODER KEINE/KA	51	3.61
		1411	100.00

**V105 GESCHLECHT****Ref.Nr.: 105**

Position: 130

Länge: 1

**I.A GESCHLECHT DES BEFRAGTEN:**(INT.: INFORMELLE ERMITTLUNG)

	Ungewichtet	
	Abs.	%
1. MAENNLICH	629	44.58
2. WEIBLICH	782	55.42
	1411	100.00

**V106 GESELLSCHAFTSSCHICHT****Ref.Nr.: 106**

Position: 131 FW1: 9

Länge: 1

**I.B GESELLSCHAFTSSCHICHT**

Siehe Note Nr. 1

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1411
1. A-SCHICHT	10	0.71	0.71
2. B-SCHICHT	164	11.62	11.62
3. C-SCHICHT	890	63.08	63.08
4. D-SCHICHT (UNTERGRUPPE D1)	308	21.83	21.83
5. D-SCHICHT (UNTERGRUPPE D2)	39	2.76	2.76
9. KA	0		
	1411	100.00	100.00

**V107 ORTSGROESSE****Ref.Nr.: 107**

Position: 132

Länge: 1

**I.C ORTSGROESSE:**

	Ungewichtet	
	Abs.	%
1. BIS 1.999 EINWOHNER	308	21.83
2. 2.000 BIS 4.999 EINWOHNER	145	10.28
3. 5.000 BIS 9.999 EINWOHNER	170	12.05
4. 10.000 BIS 19.999 EINWOHNER	76	5.39
5. 20.000 BIS 29.999 EINWOHNER	170	12.05
6. 50.000 BIS 99.999 EINWOHNER	67	4.75
7. 100.000 BIS 199.999 EINWOHNER	165	11.69
8. 200.000 BIS 499.999 EINWOHNER	104	7.37
9. 500.000 EINWOHNER UND MEHR	206	14.60
	1411	100.00

**V108 BUNDESLAND****Ref.Nr.: 108**Position: 133  
Länge: 2I.D BUNDESLAND

		Ungewichtet Abs.	%
01.	SCHLESWIG-HOLSTEIN	54	3.83
02.	HAMBURG	43	3.05
03.	NIEDERSACHSEN	174	12.33
04.	BREMEN	16	1.13
05.	NORDRHEIN-WESTFALEN	428	30.33
06.	HESSEN	137	9.71
07.	RHEINLAND-PFALZ	79	5.60
08.	BADEN-WUERTTEMBERG	188	13.32
09.	BAYERN	252	17.86
10.	SAARLAND	40	2.83
99.	KA	0	
		1411	100.00

**V109 INT BEREITWILLIGKT DES B****Ref.Nr.: 109**Position: 135 FW1: 9  
Länge: 1I.E BEREITWILLIGKEIT:

		Ungewichtet Abs.	%	N=
				1411
1.	KEINE SCHWIERIGKEITEN	992	70.30	70.30
2.	EINIGE SCHWIERIGKEITEN	322	22.82	22.82
3.	GROSSE SCHWIERIGKEITEN	72	5.10	5.10
4.	SEHR GROSSE SCHWIERIGKEITEN	25	1.77	1.77
9.	KA	0		
		1411	100.00	100.00

**V110 INT ANZAHL BESUCHSTAGE****Ref.Nr.: 110**Position: 136 FW1: 9  
Länge: 1I.F DAS INTERVIEW WURDE DURCHGEFUEHRT:

		Ungewichtet Abs.	%	N=
				1411
1.	1. BESUCHSTAG - SOFORT ERREICHT	681	48.26	48.26
2.	1. BESUCHSTAG - ABER ... BESUCHE	347	24.59	24.59
3.	2. BESUCHSTAG -	322	22.82	22.82
4.	3. BESUCHSTAG - BZW. ... BESUCHE	61	4.32	4.32
9.	KA	0		
		1411	100.00	100.00

**V111 INT ANZAHL BESUCHE****Ref.Nr.: 111**

Position: 137 FW1: 9  
 Länge: 1

I.G ZAHL DER BESUCHE:

		Ungewichtet Abs.	%	N= 1411
1.	DAS INTERVIEW WURDE BEIM 1. BESUCH DURCHGEFUEHRT	681	48.26	48.26
2.	DAS INTERVIEW WURDE BEIM 2. BESUCH DURCHGEFUEHRT	507	35.93	35.93
3.	DAS INTERVIEW WURDE BEIM 3. BESUCH DURCHGEFUEHRT	175	12.40	12.40
4.	DAS INTERVIEW WURDE BEIM 4. BESUCH DURCHGEFUEHRT	35	2.48	2.48
5.	DAS INTERVIEW WURDE BEIM 5. BESUCH DURCHGEFUEHRT	13	0.92	0.92
9.	KA	0		
		1411	100.00	100.00

**V112 DATUM****Ref.Nr.: 112**

Position: 138 FW1: 99  
 Länge: 2

DATUM

		Ungewichtet Abs.	%	N= 1411
01.	1. SEPTEMBER 1965	1	0.07	0.07
02.	2. SEPTEMBER 1965	3	0.21	0.21
03.	3. SEPTEMBER 1965	1	0.07	0.07
04.	4. SEPTEMBER 1965	130	9.21	9.21
05.	5. SEPTEMBER 1965	38	2.69	2.69
06.	6. SEPTEMBER 1965	168	11.91	11.91
07.	7. SEPTEMBER 1965	141	9.99	9.99
08.	8. SEPTEMBER 1965	213	15.10	15.10
09.	9. SEPTEMBER 1965	182	12.90	12.90
10.	10. SEPTEMBER 1965	93	6.59	6.59
11.	11. SEPTEMBER 1965	192	13.61	13.61
12.	12. SEPTEMBER 1965	52	3.69	3.69
13.	13. SEPTEMBER 1965	106	7.51	7.51
14.	14. SEPTEMBER 1965	91	6.45	6.45
99.	KA	0		
		1411	100.00	100.00

**V113 PARTEIENPRAEFERENZ**

Ref.Nr.: 113

Position: 140 FW1: 99  
 Länge: 2

KLASSIFIKATORISCHES SCHEMA FUER PARTEIPRAEFERENZSKALA LAUT  
 SKALOMETER <FRAGE F.9, F.11, F.13>

		Ungewichtet Abs.	%	N= 1359
01.	SPD VOR CDU/CSU VOR FDP GENANNT	255	18.07	18.76
02.	SPD VOR FDP VOR CDU/CSU GENANNT	105	7.44	7.73
03.	SPD VOR FDP GLEICH MIT CDU/CSU GENANNT	94	6.66	6.92
04.	SPD GLEICH MIT CDU/CSU VOR FDP GENANNT	86	6.09	6.33
05.	CDU/CSU VOR SPD VOR FDP GENANNT	220	15.59	16.19
06.	CDU/CSU VOR FDP VOR SPD GENANNT	220	15.59	16.19
07.	CDU/CSU VOR FDP GLEICH MIT SPD GENANNT	162	11.48	11.92
08.	CDU/CSU GLEICH MIT FDP VOR SPD GENANNT	45	3.19	3.31
09.	FDP VOR SPD VOR CDU/CSU GENANNT	16	1.13	1.18
10.	FDP VOR CDU/CSU VOR SPD GENANNT	35	2.48	2.58
11.	FDP VOR CDU/CSU GLEICH MIT SPD GENANNT	22	1.56	1.62
12.	FDP GLEICH MIT SPD VOR CDU/CSU GENANNT	19	1.35	1.40
13.	SPD GLEICH MIT CDU/CSU GLEICH MIT FDP GENANNT	80	5.67	5.89
99.	NICHT KLASSIFIZIERT (KEINE ANGABE IN EINER DER DREI SKALEN)	52	3.69	.
		1411	100.00	100.00

**V114 PUNKTWERT.SOZIALE SCHICH**

Ref.Nr.: 114

Position: 142 FW1: 9  
 Länge: 1

PUNKTWERTUNG "SOZIALE SCHICHT"

Siehe Note Nr. 2

INDEX KATEGORIEN	PUNKTWERTE- BEREICH	Ungewichtet Abs.	%	N= 1191
1.	UNTERE UNTERSCHICHT 0-14	121	8.58	10.16
2.	OBERE UNTERSCHICHT 15-22	292	20.69	24.52
3.	UNTERE UNTERSCHICHT 23-29	334	23.67	28.04
4.	MITTLERE MITTELSCHICHT 30-39	243	17.22	20.40
5.	OBERE MITTELSCHICHT 40-49	118	8.36	9.91
6.	OBERSCHICHT 50-70	83	5.88	6.97
9.	NICHT KLASSIFIZIERT	220	15.59	.
		1411	100.00	100.00

## Note 0001

DIESER TEXT BEZIEHT SICH AUF DIE VARIABLE V106:

"GESELLSCHAFTSSCHICHT"

DIE SOZIALE SCHICHT DER FAMILIE DES BEFRAGTEN WIRD VOM INTERVIEWER EINGESCHAETZT. DIE BENUTZTEN SKALIERUNGSVARIABLEN UMFASSEN BESCHAEFTIGUNG UND EINKOMMEN DES HAUSHALTUNGSVORSTANDES, AUSBILDUNG DES BEFRAGTEN UND VERMOEGEN DER FAMILIE. DIE GEWICHTUNG DER VERSCHIEDENEN MESSUNGEN BASIERT AUF GROBEN EINSCHAETZUNGEN. DER BENUTZER SOLLTE SICH DESHALB DER UNGENAUIGKEIT DIESER SKALA BEWUSST SEIN. DIE NACHFOLGENDE BESCHREIBUNG DER KATEGORIEN WURDE ENTNOMMEN AUS: DIVO-INSTITUT, BUCH UND LESER IN DEUTSCHLAND, GUETERSLOH: BERTELSMANN VERLAG, 1965, S.118-120.

A-SCHICHT: AKADEMIKER, DIE AUFGRUND IHRER STELLUNG UND IHRER EINKOMMENS- UND VERMOEGNESVERHAELTNISSE WEIT UEBER DEM DURCHSCHNITT STEHEN. DA DIE FINANZIELLE SITUATION WICHTIG IST, WUERDE EIN ANGESTELLTER ARZT IN DIE B-SCHICHT EINGESTUFT WERDEN. WAEHREND Z.B. VORSTANDSMITGLIEDER GROSSER UNTERNEHMEN ODER GENERALDIREKTOREN GROSSER BETRIEBE ZUR A-SCHICHT GEHOEREN. AUCH, WENN SIE NUR VOLKS-SCHULBILDUNG HABEN SOLLTEN.

B-SCHICHT: DIE B-SCHICHT UMFASST BEAMTE (AUSSER DENEN, IN HOECHSTEN STELLUNGEN) UND ANGESTELLTE, SELBSTAENDIGE GESCHAEFTSLEUTE MITTELGROSSER FIRMEN, BESSER SITUIERTE VERTRETER GROESSERER UNTERNEHMEN, GUTGESTELLTE SELBSTAENDIGE HANDWERKER, EIGENTUEMER GUTER HOTELS UND GROESSERER RESTAURANTS. ANGEHOE-RIGE DIESER SCHICHT HABEN EINE GUTE SCHULBILDUNG.

C-SCHICHT: DIE C-SCHICHT NIMMT ALLE DIE AUF, DIE NICHT MEHR ZUR B-SCHICHT GEHOEREN, DEREN GEISTIGE HALTUNG, BERUFSSTELLUNG UND FINANZIELLE LAGE ALSO ENTSPRECHEND NIEDRIGER IST, DIE ABER NOCH NICHT ZUR

D-SCHICHT GEHOEREN, ZU DER DIE ARBEITNEHMER MIT GERINGEM EINKOMMEN (RENTNER UND WITWEN, DIE VON DER FUER-SORGE LEBEN UND ENTSPRECHENDE ARBEITSLOSE) ZAEHLEN. UNTERGRUPPE D1: WENN DAS EXISTENZMINIMUM VORHANDEN IST UNTERGRUPPE D2: WENN DIE BEFRAGTE PERSON UNTER DEM EXISTENZ-MINIMUM LEBT.



## Note 0002

DIESER TEXT BEZIEHT SICH AUF DIE VARIABLE V114:

"INDEX DES SOZIALEN STATUS"

DER INDEX IST EIN MASSSTAB FÜR DEN SOZIALEN STATUS DES BEFRAGTEN, DER AUF EINER ADDITIVEN PUNKTBEWERTUNG DER VARIABLEN 'AUSBILDUNG DES BEFRAGTEN', 'BERUF-' UND 'EINKOMMEN DES HAUSHALTUNGSVORSTANDES' BERUHT. DIE PUNKTWERTE WURDEN FÜR JEDE VARIABLE NEBEN DEN ANTWORTKATEGORIEN AUF DEM FRAGEBOGEN NOTIERT, UND DIESE PUNKTWERTE WURDEN DANN VOM INTERVIEWER ADDIERT. FALLS DER BEFRAGTE ZU IRGEND EINER DIESER DREI VARIABLEN KEINE GÜLTIGEN ANTWORTEN GAB, WURDEN SEINE ANGABEN ALS 'FEHLENDE WERTE' IN DIESEM INDEX VERCODET. DIE ZUSAMMENFASSUNG DER PUNKTWERTE IN DEN INDEX-KATEGORIEN UND DIE PUNKTWERTE FÜR JEDE DER DREI VARIABLEN SIND EINE AKTUALISIERTE FASSUNG DES BASIS INDEX VON SCHEUCH, ÜBERNOMMEN VOM DIVO-INSTITUT: ERWIN K. SCHEUCH, "SOZIALPRESTIGE UND SOZIALE SCHICHTUNG", IN: DAVID V. GLASS UND RENE KOENIG (HRSG.), SOZIALE SCHICHTUNG UND MOBILITÄT, SONDERHEFT 5, KOELNER ZEITSCHRIFT FÜR SOZIOLOGIE UND SOZIALPSYCHOLOGIE, KOELN UND OPLADEN, 1961, S.102-103.

VARIABLEN, AUS DENEN DER INDEX GEBILDET WIRD      PUNKT-  
WERTE

AUSBILDUNG DES BEFRAGTEN

VOLKSSCHULE (UND BERUFSSCHULE) OHNE ABGESCHLOSSENE LEHRE/ BERUFSAUSBILDUNG	2
VOLKSSCHULE MIT ABGESCHLOSSENER LEHRE/BERUFSAUSBILDUNG	4
HANDELSCHULE OHNE ABSCHLUSS	5
HOEHERE SCHULE BIS OBERTERTIA	7
MITTLERE REIFE	9
HOEHERE SCHULE OHNE ABITUR (LAENGER ALS UNTERSEKUNDA)	11
HOEHERE FACHSCHULE MIT ABSCHLUSS	12
ABITUR	14
HOCHSCHULE/UNIVERSITAET OHNE ABSCHLUSS	18
HOCHSCHULE/UNIVERSITAET MIT ABSCHLUSS	20

BERUF DES HAUSHALTUNGSVORSTANDES

FREIE BERUFE, SELBSTAENDIGE AKADEMIKER	25
GROESSERE SELBSTAENDIGE	30
MITTLERE SELBSTAENDIGE	20
KLEINERE SELBSTAENDIGE	15
LEITENDE ANGESTELLTE	27
QUALIFIZIERTE ANGESTELLTE	16
AUSFUEHRENDE ANGESTELLTE	10
HOEHERE BEAMTE	23
MITTLERE BEAMTE	16
UNTERE BEAMTE	10
HOECHST QUALIFIZIERTE FACHARBEITER	13
GEWOEHNLICHER FACHARBEITER	9
ANGELERNTER ARBEITER	4
UNGELERNTER ARBEITER	1
LANDWIRTE MIT GROSSEM BETRIEB	25
LANDWIRTE MIT MITTLEREM BETRIEB	20
LANDWIRTE MIT KLEINEM BETRIEB	15
HAUSFRAUEN, RENTNER, ARBEITSLOSE ODER PERSONEN IN BERUFSAUSBILDUNG	KA

EINKOMMEN DES HAUSHALTUNGSVORSTANDES

BIS 299 DM	3
300-399 DM	5
400-499 DM	6
500-599 DM	8
600-699 DM	9
700-799 DM	10

## Note 0002

(Fortsetzung)

800-899 DM	13
900-999 DM	13
1000-1499 DM	16
1500-1999 DM	19
2000 DM UND MEHR	20

## Variablen-Verzeichnis

V1	STUDIENNUMMER '0556' .....	17
V2	BEFRAGTENNUMMER .....	17
V3	GEWICHTUNGSVARIABLE .....	17
V4	URTEIL EIG WIRTSCH.LAGE .....	17
V5	HAEUFIGKEIT RADIOHOEREN .....	18
V6	HAEUFIGKETI FERNSEHEN .....	18
V7	HAEUFIGK ZEITUNG LESEN .....	19
V8	1-2.PROGRAMM BEVORZUGT .....	19
V9	HAEUFIGKT POL GESPRAECH .....	19
V10	RANGFOLGE INNEN-AUSSENPO .....	20
V11	BEVORZUGTER BUNDESKANZL .....	20
V12	AUF KEINEN FALL BUNDESKA .....	21
V13	WER WIRD BUNDESKANZLER .....	21
V14	SKALOMETER:ADENAUER .....	22
V15	SKALOMETER:ERLER .....	22
V16	SKALOMETER:ERHARD .....	23
V17	SKALOMETER:STRAUSS .....	23
V18	SKALOMETER:BRANDT .....	24
V19	SKALOMETER:MENDE .....	24
V20	SKALOMETER:SCHROEDER .....	25
V21	SKALOMETER:SPD .....	25
V22	GROESSERE SYMPATHIE SPD .....	26
V23	SKALOMETER:CDU-CSU .....	26
V24	GROESSERE SYMPATHIE CDU .....	26
V25	SKALOMETER:FDP .....	27
V26	GROESSERE SYMPATHIE FDP .....	27
V27	WIRD B WIRKLICH WAEHLEN .....	27
V28	WAHLENTSCHEID GETROFFEN .....	28
V29	STIMMABSICHT BTW 1965 .....	28
V30	WANN WAHLENTSCHEID GETR .....	29
V31	UEBERZEUGTER ANHAENGER .....	29
V32	B WAEHLTE AM EHESTEN .....	30
V33	WANN WAHLENTSCHEID GETR .....	30
V34	B WAEHLTE BEI BTW NIE .....	31
V35	ANSICHTEN DES B ZUR WAHL .....	31
V36	ERFAEHRT WIEVIEL:FREUNDE .....	32
V37	ERFAEHRT WIEVIEL:RADIO .....	32
V38	ERFAEHRT WIEVIEL:FAMILIE .....	33
V39	ERFAEHRT WIEVIEL:DISKUSS .....	33
V40	ERFAEHRT WEIVIEL:FERNSEH .....	33
V41	ERFAEHRT WIEVIEL:ZEITUNG .....	34
V42	EINFLUSS:evangl.kirche .....	34
V43	EINFLUSS:gewerkschaften .....	35
V44	EINFLUSS:BAUERNVERBAND .....	35
V45	EINFLUSS:UNTERNEHMERVERB .....	35
V46	EINFLUSS:KATH.KIRCHE .....	36
V47	1.GRUND STAATL HILFE LW .....	36
V48	2.GRUND STAATL HILFE LW .....	37
V49	WIE OFT HOERT B:NACHRICH .....	37
V50	WIE OFT HOERT B:POL KOMM .....	38
V51	WIE OFT SIEHT B TV-NACHR .....	38
V52	SIEHT B POL SENDUNGEN .....	38
V53	LIEST B POL KOMMENTARE .....	39
V54	STIMMABGABE 1961 2.STIMM .....	39
V55	1-ODER MEHR PARTEIENSYST .....	39
V56	WICHTIGKEIT WAHLKAEMPFE .....	40
V57	ISSUE-COMPET:ALTERSSICHE .....	40
V58	ISSUE-COMPET:PREISSICHER .....	41
V59	ISSUE-COMPET:FRIEDEN .....	41
V60	ISSUE-COMPET:WOHNUNGSBAU .....	41
V61	ISSUE-COMPET:WIRT.-LAGE .....	42
V62	ISSUE-COMPET:EUR VEREIN .....	42
V63	ISSUE-COMPET:VERH.USA .....	42
V64	ISSUE-COMPET:BESS STRASS .....	43
V65	ISSUE-COMPET:VEREIN DEUT .....	43
V66	ISSUE-COMPET:BILDUNG .....	43
V67	ISSUE-COMPET:NOTSTANDSGE .....	44
V68	EIGNUNG MINISTER:STRAUSS .....	44

## Variablen-Verzeichnis

(Fortsetzung)

V69	EIGNUNG MINISTER:BRANDT .....	44
V70	EIGNUNG MINISTER:MENDE .....	45
V71	EIGNUNG MINISTER:SCHROED .....	45
V72	EIGNUNG MINISTER:SEEBOHM .....	45
V73	EIGNUNG MINISTER:ANDERE .....	46
V74	WELCHE PARTEI SOLLTE REG .....	46
V75	MITGLIED IN:GEWERKSCHAFT .....	47
V76	MITGLIED IN:BAUERNVERB .....	47
V77	MITGLIED IN:KRIEGSOPFER .....	47
V78	MITGLIED IN:HEIMATVERTR .....	48
V79	MITGLIED IN:HANDWERKSKAM .....	48
V80	GRAD GEWERKSCH.BINDUNG .....	48
V81	BRANDT-ERHARD:WIEDERVER .....	49
V82	BRANDT-ERHARD:USA-BEZIEH .....	49
V83	BRANDT-ERHARD:FRIED USSR .....	50
V84	BRANDT-ERHARD:ABRUESTUNG .....	50
V85	BRANDT-ERHARD:PARTEIFUEH .....	50
V86	BRANDT-ERHARD:WIRT POLIT .....	51
V87	BRANDT-ERHARD:BILDUNSPOL .....	51
V88	BRANDT-ERHARD:LEBENSQUAL .....	51
V89	BRANDT-ERHARD:EHRL POLIT .....	52
V90	BESITZT B:FERNSEHGERAET .....	52
V91	EMPFAENGT B BEIDE PROGR. ....	52
V92	STELLUNG IM HAUSHALT .....	53
V93	FAMILIEINSTAND .....	53
V94	GANZ-HALBTAGS BERUFSTAET .....	53
V95	IST B HAUSFRAU .....	54
V96	BERUFSTAETIGKEIT .....	54
V97	GENAUE BERUFSBEZEICHNUNG .....	55
V98	BERUF HV .....	56
V99	ALTER .....	57
V100	SCHULBILDUNG UND LEHRE .....	57
V101	EINKOMMEN HV .....	58
V102	HAUSHALTSBESCHREIBUNG .....	59
V103	HAEUFIGKEIT KIRCHGANG .....	59
V104	KONFESSION .....	59
V105	GESCHLECHT .....	60
V106	GESELLSCHAFTSSCHICHT .....	60
V107	ORTSGROESSE .....	60
V108	BUNDESLAND .....	61
V109	INT BEREITWILLIGKT DES B .....	61
V110	INT ANZAHL BESUCHSTAGE .....	61
V111	INT ANZAHL BESUCHE .....	62
V112	DATUM .....	62
V113	PARTEIENPRAEFERENZ .....	63
V114	PUNKTWERT.SOZIALE SCHICH .....	63